

Gelgrad, 24. April.
Die von Samokova vertriebenen Menschen segten sich, 3000 Mann stark, unter 2 reguläre Bergabteilung, am Fuße des Karabinkrieges fest. Ein aufzuhalteter angeblich türkischer Parlamentarier sagt aus, daß die Menschen von einem Gascha bestellt werden, 3000 Mann Reserve haben und Verbindung mit der Tigray in Kriegsende unterhalten. Die Nachricht der Entsendung einer türkischen Truppenbrigade gegen die Menschen bestätigt ist noch nicht. Unter Voritz des ersten stand ein Kriegsrath statt.

Nacht-Telegramme.

Dresdner Nachrichten

Mitredakteur: Dr. Emil Bierery. Druck und Eigentum der Herausgeber: Berantwortl. Redakteur:
für das Heft: Ludwig Hartmann. Liepsch & Reichardt in Dresden. Heinrich Pohlenk in Dresden.

Bukarest, 24. April. Morgen erfolgt der Austausch und die Ratifizierung der Konvention zwischen Rumänen und der Türkei bezüglich der Entschädigung für Unterhaltung der türkischen Heere gelungenen. Die erste Entschädigungsrate von 500,000 Franken ist 3 Monate nach der Ratifizierung zahlbar.

Friedrich Richter,
Altmarkt 5.

antwortl. Redakteur:
Hans Pohlken in Dresden

ner Bänder, Tüllie, Spitznen, Schleier, Damenkragens, Rüschen, Fichus, Schleifen, Cravatten, Morgenhauer, Barberen, Crähnes, Gazeen. Billige Preise.

Nr. 115. 24. Jahrg. 1879

Bitterungsauslösungen: Mäßig, stellenweise heiter, normal.

Dresden, Freitag, 25. April.

Für die Monate Mai und Juni
werden Abonnements auf die „Dresdner Nachrichten“
in der Expedition, Marienstraße Nr. 13, zu 1 Mark
70 Pf., sowie für auswärts bei den Postämtern zu
1 Mark 85 Pf. angenommen.

Salisbury

Mit einer neuen Welle der Hochflut in den Zoll- und Steuerfragen hat der gestrige Tag nichts von Belang in die Spalten der Zeitungen gespült. Es wird nachgerade unmöglich, auch nur oberflächlich den verschiedenen, täglich wechselnden Gestaltungen jenes Stoffes zu folgen. Er schwält zu massenhaft an. Man greift das Eine oder Andere heraus, was größeres Interesse erweckt, was etwa die Lebensbedingungen hervorragender Erwerbszweige und von mit Millionen Mark Umschlag arbeitenden Industrien berührt; aber von einer systematischen, nichts überschreitenden, Alles mit gleichmäßiger Neigung behandelnden Untersuchung, Besprechung und gegenseitigen Abwägung ist beim besten Willen schon längst nicht mehr die Rede; weder bei den Journalen, noch bei den Abgeordneten. Es übersteigt menschliche Leistungsfähigkeit, auch nur cursorisch die Broschüren, Denkschriften, Versammlungsberichte und Petitionen volkswirtschaftlicher Natur durchzugehen. Höchstens die großen Industrien kommen überhaupt zu Worte und auch nur stellenweise. Bei der Tabakindustrie z. B. regten sich bisher einzig die Händler, Fabrikanten und Verkäufer; von den Tabakpflanzern nur die großen. Raum hat noch Jemand sich der 81.000 kleinen deutschen Landwirthe angenommen, die bisher auf kleinen Parzellen Tabakpflanzen bauten und denen dies künftig unterstellt sein soll. Man spricht so viel von dem Schutz, den gerade die Landwirtschaft, dieses erste, dieses Urgewerbe verdiente und hat damit völlig Recht. Aber gehört es auch zum Schutz der Landwirtschaft, wenn 81.000 Kleinbauern, Rossäthen und Achterschüfnern, die bisher von wenigen Quadratkilometern ihres Bodens durch intelligenten Tabakkultivierung eine mögliche Rente bezogenen, mittels eines Federstrichs dies künftig verboten sein soll? Dies nur so beispielweise. Auf die Beschlüsse der Vertreter der Zellstoff-, der Seiden- und der chemischen Industrie, die in den letzten Tagen stattfanden, einzugehen, ist platterdings unmöglich. Sache einer die Interessen der Allgemeinheit wahrnehmenden Publicistik wird es sein, die allgemeinen Gesichtspunkte der Zoll- und Steuerbewegung im Auge zu behalten und die großen darin zu Tage tretenden Umrisse nicht durch Detailfragen in's Undeutliche verwischen zu lassen. Und da muß man immer sagen: es ist bebauerlich, daß die einzelnen Industrien nichts weiter thun, als nur ihre eigenen, gewiß hochachtbaren Interessen wahrzunehmen, aber selten ein Wort übrig haben für das oberste Interesse: das des allgemeinen Konsumenten. Über den Streit, Freihandel oder Schutzzoll? und wie viel von Letzterem? findet man keine Zeit, zu untersuchen: Brauchen wir denn so viele Finanzzölle auf die Leibesnahrung und Rothdürft des Volkes? Und daß ist denn doch wohl das Wesentlichste. Just scheint es, als spielten gewisse offiziöse Blätter das Thema auf das persönliche Gebiet, um die Aufmerksamkeit der Nation von der Hauptfrage abzulenken. Anders ist es kaum zu verstehen, wenn die „Nordde. Allg. Zeit.“ sich sogar zu der Drohung versiegt, daß der Preße die freie Erörterung der Zollfragen überhaupt unterliegt werden solle. Recht nette, etwas nach Zuchten ziehende Abschauungen das!

Von der auswärtigen Politik ist zu bemerken, daß auch das freihändlerische England seine Macht, in's Schutzzolllager überzugehen und zunächst die englische Industrie vor der ausländischen zu schützen. Mit hellem Jubel hat England die Kunde von der Entfernung des im Lager von Eloue eingeschlossenen Obersten Pearson begrüßt. Wie möglich aber trotzdem die Lage der Engländer den Sulus gegenüber ist, zeigt der Umstand, daß ihr siegreiches Heer sofort nach Ereichung seines Hauptzwecks umkehrte und über den Tugelosfluß zurückging. — Garibaldi spielt in Rom ein sehr verdächtiges Spiel. Nachdem er nicht genug Lobeserhebungen über König Humbert, „den wohldigen Sohn des rö galantuomo“ zu finden gewußt hat, stellt er sich an die Spitze der republikanischen Agitation, die offen darauf ausgeht, den König zu entthronen und die italienische Republik vom Stadtpalast aus zu proclaimiren. — Russland hat doch noch durchgesetzt, daß es über die vom Berliner Kongreß bestimmte Frist in Rumelien bleiben darf. Es läßt 10,000 Mann Truppen dort zurück, vorläufig nur auf 1 Jahr. Das Weitere findet sich schon noch. In Burgas haben die Russen große Militärbauten angelegt und außerdem bauen sie an einer bequemen Uebergangsstrecke über den Balkan.

Fürst Bismarck hat einmal einen Prozeß verloren und zwar in allen Instanzen. Er hatte im Reichstage gegen die Redaktion der „Frlst. Ztg.“ gewisse Insinuationen wegen Landesverrat ausgesprochen. Das angegriffene Blatt nannte das eine „ehrenrührige Verdächtigung“ und forderte Beweise. Der Beweis blieb zwar aus, dafür stellte sich eines der bekannten Formulare ein, daß die Zeitung auf die Anklagebank brachte. Vor der öffentlichen Meinung hatte zwar die Frlst. Ztg. den Prozeß gewonnen, ehe das gerichtliche Verfahren eingeleitet war; aber es genügt nicht, daß Recht für sich zu haben, man muß, nach Boz, auch die Juristen auf seine Seite bringen und das ist dem mutigen Frankfurter Blatte vollständig gelungen. Der Reichskanzler wurde in allen Instanzen abgewiesen.

"Neueste Telegramme der - Dresden Nachrichten."

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachrichten“.
Wittenberg, 24. April. Ein Schreiben des Kardinal-Staatssekretärs Riva an den Bischöflichen Erzbischof spricht den schwierigen Tadel aus über das Verhalten Dr. Sigl's gegenüber den kirchlichen Autoritäten, hauptsächlich dem Stuntius Maella, sowie auch gegenüber anderen aller Richtung residierten Personen. Das

mark bildeten in ihren hellrothen Uniformen des (katholischen) Malteserordens einen lebhaften Gegenpol zu der sartan Pracht der Roben ihrer Gastinnen. Auch die roten Brüder der (evangelischen) Johanniter waren mehrfach vertreten. Als die höchsten Herrschaften sich gegen halb 11 Uhr verabschiedet hatten, begannen die glänzenden Edle sich langsam zu leeren. Während der zweite hatte Kapellmeister Wagner mit dem Gardemeisters-Trompetenruf die Musik exequitirt. Natürliche fehlte die Wagnernpolonaise nicht. Zum Schluß noch eine Bemerkung. An einem so hohen Festtage im Staatsleben wie König Geburtstag stehen die Repräsentationsdräktilaten an die körperliche Leistungsfähigkeit der oberen Kür erträger starke Anforderungen. Viermal die Toilette wechseln, zu Hause fahren, zwei langen Diners um 12 und um 5 Uhr die Ehre antun, Abends noch einer brillanten Rönt bekleidet und zwischen alle Dein die erstaunlichsten Auszeichnungen abmachen — Das setzt starke Naturen voraus. Kein Wunder, wenn bei Ministern sich fruchtlos als bei anderen Sterblichen die bekannten „Gelundheitsdräktilaten“ einstellen! Freuen wir uns, daß alle die verdienten Männer, für welche das Zeitungodeutsch den Sammelnamen „Spiken der Wehrten“ ertunden hat, solche körperliche Anstrengungen anscheinend recht gut ertragen! Zu bemerken sind sie wirklich an solchen Repräsentationsstagen nicht immer!

— König's Geburtstag ist überall im Sachsenlande feierlich und wohlergeholt begangen worden. Von Einzelheiten muß hier selbstredend abgesehen werden. Überall Glöckengeläute und Bläggendrumme, Festessen und Festmahl! Ausführliche Berichte liegen vor aus Pirna, Chemnitz, Zwickau, Dippoldiswalde, Wehlen, Schneeberg, Freiberg, Auerbach u. dgl. Der Freudenauer Militärverein L. feierte vorzüglich den Geburtstag Sr. Maj. durch Concert und Feierrede, gehalten vom Vorsteher Herrn Israel, in Weinholds Saal. In der Lehr- und Erziehungsanstalt von Dr. Schlemmin, ^{die} die Kinder unterrichtet werden, die aus dem Lande in einem besse-

— Die Offiziere des in Wiesbaden garnisonirten 14. Hessen-Regiments begaben sich am Mittwoch nach der Parade die Geburtstagsfeier durch ein auf der Weißelbahn Terrasse hier veranstalteten Festmahl, dem der General von Daus verhalf.

anstandetes Gesellschaftsbanquet, dem der General von Hunt präsidierte.
Der am 23. April sehr feierlich in der Aula des königl. Gymnasiums zu Dresden-Neustadt abgehaltene Karneval galt zwar vor allem der Geburtsdagfeier der Majestät des Altenkönigs, jedoch aber auch der Weihe der dem Gymnasium geschenkten Zeichen-Säule Nr. 222 d. 811 von 1878 und der ersten

schenkten Habne (vergl. Nr. 272 d. Bl. von 1878) und der ersten
Qualitätsfehler der Begründung der Anstalt Oberleiter Dr. phil.
Gustav Hoffmann verlieh den Gefüchten der Treue und Habsangs-
lichkeit ihr Se. Majestät den Admig in warmen Worten in der
Akkordeo-Audited. Archimedes in seinem Verhältnis zu König
Hiero von Syrakus stellte Niedner dem Coetus als Vorrib-
wähnster Vaterlandssiehe dar, der Vaterlandssiehe, die des Heimat-
landes Schönheiten schwägt und schützt, die jedoch der Führung
des wirtschaftlichen Gutes, das in fremden Landen etwa ist, sich nicht
verschleicht. Die Rahmenwerke sieht Niedner Dr. phil. Alber-
tus-Bürgelnd von dem Gedanken, daß Mensch sein auch kämpfer-
isch sei, welche er die Habne, als das Banner, das in Freiheit
und Freude die Söhne soll führen für König und Vaterland,
Kaiser und Reich, für Alles, was wahr, schön und gut ist. Die
Habne, gekleidet von der thüringisch besuchten Goldschmiede
des Renol. Fossisteranten Hötel zu Leipzig, zeigt auf der linken
Seite das sächsische Wappen, von Löwen gehalten, in Gold, auf
welcher Seide mit breiten grünen Rändern und der Unterschrift:
Anno 1879. Von den Frauen der Lehrer erbietet die Habne ein
Habnenband. In Gold auf dunkelblauem Sammet trägt es die

Worte: Denkt was wahr ist und fühle was schön und wolle noch gut sitz.

— **König Karl von Preußen**, der einzige noch lebende Sohn des Kaisers, bat eine Reise nach Polen angekündigt. Die lange Reise von Berlin nach Leipzig hatte den von einer schweren Krankheit kaum aufgestandenen Prinzen so angegriffen, daß er einen solchen Rasttag in Leipzig machen mußte.

— Die am Montag zur Königsparade hier eingetroffenen Truppen der nachstliegenden Garnisonen, Friedberg, Weisen, Gräfenhain, Pleis, haben gekreist in den frühen Morgenstunden ihre Rückmarsch, Rüger vor Podes, angetreten.

— Der Landesrat hat beschlossen, auszuzeichnen, daß die Befehlten ihr erstaunlich zu erstaunen sind, verachteten oder aus Grund des §§ 13 und 15 des Salzabgabegesetzes Solihändler die Berechtigung zum Bezug von denaturiertem Salz zu entziehen oder nur unter der Bedingung weiter zu gewähren, das sich sie selbst den Rückstrom unterstellt.

— Der augsburgische Landeskulturrat besteht aus dem Präsidenten, 28 ordentlichen und 5 außerordentlichen Mitgliedern, zu den 5 landwirtschaftlichen Vereinen Sachsen gebeten 488 Abgeordnete mit 24,545 Mitgliedern.

— **Magnetiseur Hansen** und seine ebenso erstaunlichen, als mir jetzt noch unbedeutlichen Experimente bilden mit Herrn Dr. Togendorffs. Sein Eintreten im artlichen Vergleichswettbewerb in Regensburg Et. Mai. des Jahres vor das Interesse, welche keine gewöhnliche Art oder was es sonst immer sein möge nur zu erkennen vermochte. Wenn ihm einiges Experimente nicht gelungen wölfen, so ändert dies nichts an der Sache, er hat mit 4 Alters unter Kontrolle von Experten mit Erfolg experimentiert; damit ist erneut bewiesen, daß wir es nicht mit einem abfahrbaren Talentevektor zu thun haben. Zugalde erhält eine ansehnliche Ablation gegen Herrn Hansen. So waren dieser Tage zwei Herren des Herrn, Herrn Hermann und forderten denselben auf, zu bestimmen, daß die Experimente, welche Dr. Hansen mit ihm gemacht, auf Schwindel beruhen; da dies entschieden bestätigt wurde, wurde dannen die Herren mit ihm zu experimentieren, aber — es gelang höchstens nichts, obgleich Herr Hermann sehr empfänglich war. Gestern Abend nur bestätigte sich Herr Hansen in einer engen Versammlung von bestens angesehenen Herren in der Universität des Herrn Dr. Haniel. Es wohnten etwa 12 Herren, darunter Medizinalrath Dr. Blaßwitzsch, Dr. Chodatius, Dr. Müller, Dr. Schleifinger u. dergl. Zung des Dienstes hatte man es Herrn Hansen überlassen, das ihm geplant erscheinende Material aus Nichtszenen herauszufinden. Sammliche Experimente, sowohl für die Aussichtshilfe und die Beleuchtung und Verstärkung der Sinnesfähigkeit betreffend, gelangen verhältnißmäßig. Die Herren Herren überzeugten sich durch eine eingehende Prüfung, daß verschiedene Sinnesfähigkeiten, als Gedächtnis, Geschick, Geschicklichkeit, in der That vorherberührend aufgehoben oder doch sehr gehindert erscheinen. Die Meinung der Herren Herren war, daß diese Experimente keine Herrn Hansen ehemals um die Kraft bewiesen, wohl aber, daß Herr Dr. durch langerjährige Uebung ein äußerst geschickter Experimentator mit der Funktion des menschlichen Gehirns ist. Einzig war man ferner des Ansicht, daß Damals Experimente, obgleich im Prinzip erkannt, doch noch manche Thatsachen in sich verbargen, die z. B. auch von Experten nicht zur Kenntnis standen. — Gestern Abend, während der Vorstellung des Herrn Hansen, entwickele ein starker Advoat und Staatsanwalt eine defensiv irrtümliche Ablation; er sprach laut mit erhobener Stimme so lange von „Schwindel, ganz gemeiner Schwindel“ und dergl., bis man ihn freudlich aber beständig erfuhr, daß er sich zu verlassen, wodurch Erneut er auch mit Rücksicht auf die erste und wichtigste These des Vortragenden bestätigt verließ. Vielleicht wird er die entsprechende Verhinderung des animalischen Magnetismus, die allerdings gemeinhin erst dann geltend gemacht wird, wenn es — Matthai am letzten Et.

— Den Landesräten, d. h. unserer gestrigen Sitzung, schien es die gewöhnlichste Rüttelung zu machen, daß nicht die Jahrgänge 1870 bis 1873, sondern nur die von 1870 und 1873 zur Uebung eingesetzt werden.

— Besonders der in Döbeln abgeholtenen Tabakssinteressenten-Versammlung ist noch manches interessant ergänzt zu berichten. In jener Versammlung wurde die ab und zu beliebte Negierung jeder Tabaksinteressenten infolge vertrieben. Man will sich in das Unvermeidliche legen, nur sollen die Maßnahmen gerechte sein, welche die Regierung an die Tabaksfabrikate stellt und zur Goldene wurde seitens der Herren Orlitzsch, Walther und Wiede-Dresden beschuldigt, der Nachsteuer nachgewiesen, wie unzureichend, vollzwölftäglich und moralisch nachteilig eine solche sein würde und daß die Einschaffung deselben geradezu verhindern würden. Im Anschluß an mehrere andere Sätze wurde auch für Sachen empfohlen, die Verhörs darauf aufmerksam zu machen, daß bei einer Nachsteuer eine Kostenentlastung der Gastronomiebetriebe im Sohne (ca. 10,000) als unumgänglich nachweislich eintreten muß. Der Generaldirektor weiß, daß die Entlastungen mit wenig Ausnahmen dadurch an den Betriebshabern gebracht werden. Durch Herrn Augustowitsch Dr. Böhmer gebacht, welcher die lästige Frage präzisierte (bekanntlich war der lach. Bericht unter den in Berlin eingegangenen der vorzutragenden).

— Gestern Dienstag Abend 6 Uhr findet eine öffentliche Versammlung in Melhols Säle statt, in welcher die Beleuchtungsfrage und speziell die Verbesserung unterzogen werden soll. Veranstalter ist die Versammlung vom 18. Februar, welche durch Herrn Orlitzsch und Rathaus-Konsistorial-Amtsrat bestätigt werden sollen.

— Heute Abend hält Herr Direktor Schröder in einer Versammlung des Erziehungsbundes in der 2. Etage des Stadtbibliothekars einen Vortrag über das schwachsländische Kind und seine Erziehung in der Familie. Dem Vortragenden steht eine reiche Erladung zur Seite. Gäste sind in der Versammlung stets willkommen.

— Eine glänzend arrangierte Gaßendekoration zeigte vorgestern die dem Volkstag zugehörige Borderfront des Waldschlößchen-Stadtkrauts an. Unter einer summenen Krone prangte der verschlungene Namenszug A. R., zu beiden Seiten die Jahreszahlen 1828 und 1879, darüber „Unser Adm legte Gott!“ Im Restaurant hatte Herr John durch seine Haussfrau ein Konzert veranstaltet (Concertprogramm mit seinem Mezzoblatt des Adm), welches vom Anfang bis zum Ende von zahlreichen Jubelrufen belohnt wurde.

— In der vorigestrigen Nacht ist es in einem bewohnten Hause der Neustadt zwischen Soldaten und Aushilfern zu Streit und Brüderlei gekommen, welche sich nach Entfernung der beiden streitenden Parteien aus dem Lokale auf die Straße vertranzte. Da die Soldaten von den Sehnen geweckt wurden, so ist einer der Aushilfer auch nicht unerheblich dabei verletzt worden.

— Gestern Vormittag ist ein im Hofraume des Hauses Nr. 10 der Güterbahnhofstraße beschäftigter Dienstmädchen durch Dachziegel, welche von einem Nachbarhause, dessen Dach repariert wird, herabgefallen sind, so erheblich am Kopfe verletzt worden, daß man sie im Stadtkrankenhaus hat unterbringen müssen.

— Der blaue Matrosenknoten und das Kreuzzeichen sind wichtige morgen Abend in Melhols Sälen sehr beschäftigtes Gestaltungselement.

— In der Nähe des Domänenhauses befindet sich ein kleiner Platz in der 4. Etage ein Unterkoffer für die Dienstboten, der wußtlos auf der Straße liegend aufgefunden worden.

— Die Nachfragen nach der am 17. d. M. eröffneten Dresdner landwirtschaftlichen Gewerbeschule (Dir. Glaub, Borsigstrasse) mehren sich in erstaunlicher Weise und machen nach dem 1. Mai keine Aufnahmen mehr stattfinden können (s. Inserat).

— Besonders der Bericht einer Apothekerwoche veranlaßte gestern das Kinderschen der Medizinal-Polizei in einer Briefanwendung am See.

— Da durch Eröffnung der Saloppe und die alljährlich steigende Frequenz des Weißen Hirsches diese Gegend immer mehr der Wildfangsauslauf der eingeschärfsten vermögenden Dresdner und Fremden wird, so besteht für Menschen das jetzt verhältnißliche Grundeck des Herrn Baron Dr. Möller höchst interessant. Diese Besitzung liegt an der Moritzgrabenstraße und grenzt auf der Ostseite an die nach Schönau laufende Bergstraße, auf der Nordseite an den Berg nach der Deutschen Reichsstraße, nach Westen an letztere, nur durch eine kleine Abzweigung gesondert, und nach Süden an Weinberge. Die unmittelbar östlich dem Grundstück nach Osten und Norden hoch aufliegenden und mit Wald bedeckten Berge schützen dagegen vor tauben Ost- und Nordwinden und ist der Südwesten durch besonders Brust- und Herzenstrafen zu empfehlen. Der Industrie von Dresden, der Elbe und des Altmühl von Pirna bis Wilsdruff, die Berge des Elstergebirges in den verschiedensten Belichtungen und der weite Horizont des Horizontes sind für einen siedelnden Menschen wohlbartend beweisbar. Während man nach Süden durch den Weißbach ausgebaut ist, so ist der Südosten eine Feste, die man die enge Versteigerung hinunterfahren kann, in der weit nach Norden stehenden Wagen rollen lassen in die Stadt, die Händler und Börsen so nah aneinander geblieben sind, daß man durch die Nähe der Menschen am rechten Plätzen genutzt und dabei den Stand der Straße ausgenutzt ist. Das Grundstück hat durch komfortable Wohnung die Sommer- und Winteraufenthaltszeit mit 17 Minuten und 20 Minuten, Stellung, Obst-, Gemüse- und Blumen-Anlagen im großen Garten von 12 Scheffel Größe in saft abfallender Ebene, Waldbald, die schönen Erholungsplätze im Schatten des angrenzenden Waldes nach dem Weißen Hirsch und Voithaus, wo der angedeutete geistliche Betrieb zu finden ist, und neben noch die Nähe der Nossen. Hier ein unbekanntes Herz für Naturlichkeit hat, wird die Einwohner, die man hier genutzt und beobachtet, nie vergessen; Sonnenanhang und Unterstand kann man nirgends schöner und praktischer leben wie hier und die Beleuchtung der weiten Gegend hier ist auch der mond- und sternenhellen Abenden ist entzückend. In älteren Ausgängen des Weißbachbaus von Döbeln heißt dieses Grundstück am Süden „Die Weißbachstraße von Döbeln“.

— In einem Weißbachladen der Haltestelle erhält man vorher einen 13 Jahre alten Bären und verlangt ein Weißbierplum-Schinken. Als dasselbe abgeschnitten und auf die Brotplatte gelegt werden war, ergriff das Bären ein Stück Schinken und entfernte sich damit, ohne es zu bezahlen, eilig auf dem Boden. Der Fleischer verfolgte die junge Schwandlerin sofort und erreichte sie endlich in der Ammonstraße, vermochte sie aber nicht von der Stelle zu bringen, weil sie sich ihrer Fortbewegung barthaft widerstand und sich dabei auf die Straße stürzte. Der Fleischer reagierte endlich eine Erholung, und fuhr mit ihr nach der nächsten Polizeiwache.

— Wenn nur der volle Brüder nicht kostet, so muß es vielleicht mit Arbeitern zugreifen, denn an der Wendebrücke blieben sogar derzeit die Mandelbaum. Es ist eine wunderbare rote Blüte, die alljährlich von dem einzam aufsteigenden zarten Grün abfällt, leider aber als „Raumblüte“ noch gleichzeitig verzweigt dasteht.

— In der Schäppengasse hält eine Witwe eine gehörige Anzahl Kapen, wohl zu zweien bis zu 20 und mehr, welche Liebhaber nicht nur der Nachbarschaft häufig, sondern auch der jungen Weißbier getäglich gewohnt ist, so daß wohlbevölkerter polizeilicher Einrichtungen dagegen zu erwarten steht.

— Am Dienstag Abend gab es auf der Blumenstraße eine Leidhalle. Ein angetrunkenen Jüngling zog wie toll an der Glocke eines dortigen Hauses. Als Gaunerwähner erschreckten an der Fenster, um zu sehen, was es denn eigentlich gebe. „Ich will zu mein' Fleißer!“ riefte der Mensch, als ihm bewußt wurde, daß der Fleißer nicht zu Hause sei und das sich überall die nachtlische Stunde zu Besuch nicht eigne, wurde der Jüngling eins und als nun wembalde noch toller am Klingelzug und schwippte dazu wie ein Klopfzopf. Ein Herr und eine Dame verloren, den Kubus zum Hörgeben zu bereuen; da kamen sie aber schon an. Fleischer erkannte genug gewußt, trockte er endlich, immerfort fluchend und brüllend, von dannen.

— Ein Herr in der Seeburgstadt wohnhaft gewesener Kaufmann, welcher in seinen Geschäftsräumen sehr zurückgekommen war und mit seiner Familie in Unfrieden lebte, daß sich seit 14 Tagen aus seiner Wohnung entfernt und seine Angehörigen über seinen Verdacht nicht benachrichtigt. Auf Grund seiner Verdachtslosigkeit sich kümmern, daß er sich ein Bett angebahn habe. Der Vermieter ist höchst königlich, trug Kette mit Schlüsselketten, gelbliche Hosen, dunkelbraune Jacke und Weste, schwarze boten Bluse und hatte blonde Haare grauemeliert Almabart.

— Bei einem Streit mit Arbeiter Jungen in einer Gastwirtschaft des Weißbachs Vorstadt ist vorgestern Abend der Schwagerlohn des verirrenden Weißbiers von einem der Jungen wiederholt und auf seine Gegner losgezogen und auf seine Gegner losgezogen und auf seine Gegner losgezogen, nicht unerheblich am Kopfe verletzt worden. zwei Jungen, welche er aber leichter, trockte er endlich, immerfort fluchend und brüllend, von dannen.

— Die im vormaligen Bontonbüro eingerichtete Weißbachsche Bierwirtschaft ist gegenwärtig an der Ecke zweier Kolossal-Hotel im ersten Stock von 18 Meter Höhe anbringen, welche auf weitem Hörreiche auf sich ziehen.

— Sein Ausbrühen der Fenster eines Regelhauses in der kleinen Bleigasse hat es gekenn, daß er jetzt auf sich zieht, daß dem damit delikatissimus 17-jährigen Baudurden ein Fenster zerbrochen ist und Glasscherben davon die Kleiderpuppe abgerissen haben. Die Unterbringung im Stadtkrankenhaus ist verhinderung erfolgt.

— Bei einem Streit mit Arbeiter Jungen in einer Gastwirtschaft des Weißbachs Vorstadt ist vorgestern Abend der Schwagerlohn des verirrenden Weißbiers von einem der Jungen wiederholt und auf seine Gegner losgezogen und auf seine Gegner losgezogen, nicht unerheblich am Kopfe verletzt worden.

— In Leipzig hat sich frisch in einem Kessel ein acht Jahre alter Sohn der 5. Bürgerklasse im Mittelpalais von

in den verschiedenen Sprachen producirt. Er hat: Deutsch, Französisch, Italienisch, Schwedisch, Holländisch, Latein, Griechisch und Plattdutsch.

— Auf einem Hoteleiter in der Nähe Leipzig's ward in diesen Tagen ein Kind verkrümmt. Eden sollte der Sarg in die Kirche versenkt werden, als aus der Menge die Mutter des Kindes, die von ihrem Mann, der weitwegen gestorben, getrennt lebte, hervortrat und auf dem Sarg wartete und unbedingt dessen Bestattung verlangte, da sie ihr Kind noch einmal segen wollte. Das glücklichste Kindreich von Lande — nebenbei bemerkt, schon einmal und zwar 1868 wegen Marktstädtisches mit 6 Wochen Glänzungs bestreift — knappt nämlich am elnem, nicht näher zu bestimmenden Tage so lange und so nachdrücklich an einem Dienstherren August Werner in Radeburg gedrängt und vertrieben gewesen, daß er am 11. Februar 1869 in der Nähe des Victoria-Hotels auf einer Promenade in der Nähe des Victoria-Hotels gefunden wurde, daß er selbst auf die Weißbier übergeben hatte. Die Witwe nahm die Witwe am 11. Februar 1869 in der Nähe des Victoria-Hotels auf und verließ die Witwe am 12. Februar 1869 in der Nähe des Victoria-Hotels auf dem Fuß gekommen. — Die Witwe hatte sich nach verkrümmt That durch aufdringliche Geldanträge auf die Witwe verlobt.

— Die Dienstherren August Werner in Radeburg vertritt, daß er die Witwe am 12. Februar 1869 in der Nähe des Victoria-Hotels auf dem Fuß gekommen. — Die Witwe nahm die Witwe am 11. Februar 1869 in der Nähe des Victoria-Hotels auf und verließ die Witwe am 12. Februar 1869 in der Nähe des Victoria-Hotels auf dem Fuß gekommen. — Die Witwe hatte sich nach verkrümmt That durch aufdringliche Geldanträge auf die Witwe verlobt.

— Die Dienstherren August Werner in Radeburg vertritt, daß er die Witwe am 12. Februar 1869 in der Nähe des Victoria-Hotels auf dem Fuß gekommen. — Die Witwe nahm die Witwe am 11. Februar 1869 in der Nähe des Victoria-Hotels auf und verließ die Witwe am 12. Februar 1869 in der Nähe des Victoria-Hotels auf dem Fuß gekommen. — Die Witwe hatte sich nach verkrümmt That durch aufdringliche Geldanträge auf die Witwe verlobt.

— Die Dienstherren August Werner in Radeburg vertritt, daß er die Witwe am 12. Februar 1869 in der Nähe des Victoria-Hotels auf dem Fuß gekommen. — Die Witwe nahm die Witwe am 11. Februar 1869 in der Nähe des Victoria-Hotels auf und verließ die Witwe am 12. Februar 1869 in der Nähe des Victoria-Hotels auf dem Fuß gekommen. — Die Witwe hatte sich nach verkrümmt That durch aufdringliche Geldanträge auf die Witwe verlobt.

— Die Dienstherren August Werner in Radeburg vertritt, daß er die Witwe am 12. Februar 1869 in der Nähe des Victoria-Hotels auf dem Fuß gekommen. — Die Witwe nahm die Witwe am 11. Februar 1869 in der Nähe des Victoria-Hotels auf und verließ die Witwe am 12. Februar 1869 in der Nähe des Victoria-Hotels auf dem Fuß gekommen. — Die Witwe hatte sich nach verkrümmt That durch aufdringliche Geldanträge auf die Witwe verlobt.

— Die Dienstherren August Werner in Radeburg vertritt, daß er die Witwe am 12. Februar 1869 in der Nähe des Victoria-Hotels auf dem Fuß gekommen. — Die Witwe nahm die Witwe am 11. Februar 1869 in der Nähe des Victoria-Hotels auf und verließ die Witwe am 12. Februar 1869 in der Nähe des Victoria-Hotels auf dem Fuß gekommen. — Die Witwe hatte sich nach verkrümmt That durch aufdringliche Geldanträge auf die Witwe verlobt.

— Die Einwohnerschaft von Oberbärbach ist in großer Bewegung. Gestern Abend fanden drei Brandstiftungen vorstellbar statt und am vorherigen Donnerstag wurde ein Dachbrett an der 2. Etage eines Hauses gefunden, in welchem neulich eine Brandstiftung entdeckt worden war. Der 18jährige Sohn eines Begründer ist als der Brandstifter verhaftet.

— Oberbärbach haben sich am 22. d. im Weißbierhaus des Gerichtsamtes versammelt der ehemalige Bahnwärter Werner am Handbahn; am 23. d. ein 52 Jahre alter Ausländer in Böhmisch im Namen Böhmisch und Wörth am 24. d. in einem Hause des Begründer ist als der Brandstifter verhaftet. Böhmisch ist ein unbekannter Mann, ungefähr 50 Jahre alt, mit blauem Kinnbart (sogenannte Krause), Blaue, vermutlich auf dem rechten Auge erblickbar und dem Abzeichen angebunden.

— Von einem am 22. Mittwoch nach Weißbierhaus kahrenden Eisenbahnzug ward bei der Haltestelle Hundgraben eine Rose, die bläßblaue Handschuhspitze (Von Christiane Bernhard, überbrückt und vom Bahnamt hinunter in ein Weißbierhaus) gestohlen. Sie wird sehr aus dem Kleid herausgezogen und über bereit eine Weile.

— Am 21. d. Abend wurde im Jogen, Weißbierhaus in den Schacht und der Begründer ist gestorben. — Am 22. d. Abend wurde im Jogen, Weißbierhaus in den Schacht und der Begründer ist gestorben.

— Am 23. d. Abend wurde im Jogen, Weißbierhaus in den Schacht und der Begründer ist gestorben.

— Am 24. d. Abend wurde im Jogen, Weißbierhaus in den Schacht und der Begründer ist gestorben.

— Am 25. d. Abend wurde im Jogen, Weißbierhaus in den Schacht und der Begründer ist gestorben.

— Am 26. d. Abend wurde im Jogen, Weißbierhaus in den Schacht und der Begründer ist gestorben.

— Am 27. d. Abend wurde im Jogen, Weißbierhaus in den Schacht und der Begründer ist gestorben.

— Am 28. d. Abend wurde im Jogen, Weißbierhaus in den Schacht und der Begründer ist gestorben.

— Am 29. d. Abend wurde im Jogen, Weißbierhaus in den Schacht und der Begründer ist gestorben.

— Am 30. d. Abend wurde im Jogen, Weißbierhaus in den Schacht und der Begründer ist gestorben.

— Am 31. d. Abend wurde im Jogen, Weißbierhaus in den Schacht und der Begründer ist gestorben.

— Am 32. d. Abend wurde im Jogen, Weißbierhaus in den Schacht und der Begründer ist gestorben.

— Am 33. d. Abend wurde im Jogen, Weißbierhaus in den Schacht und der Begründer ist gestorben.

— Am 34. d. Abend wurde im Jogen, Weißbierhaus in den Schacht und der B

Bohmen betreffend. Berichte des Finanz-Ratschusses über die Berechnung des Wertes des bei Umpflasterungen von Straßen wieder verwendbaren Materials; die Herstellung einer Gartenanlage auf dem Georgsplatz; die Einstellung eines Unternehmers für indirekte Abgaben an der 28. Gebetstelle betreffend. — **Geheimer Rat.**

Witterungs-Beobachtung am 24. April, Abends 7 Uhr. Barometerstand n. Oscar Höoldt (Barom. 19): 750 Millimeter (seit gestern 5 Min. gestiegen). — In Aussicht: Schön. — Thermometrograph n. Beaumar: 10° C. — Differenz von gest. zu heute 11°; — niedrige Temperat. 21° C. Höchste Temp. 13° C. Die Schloßbrücke steht Nord-Wind. — Himmel: leicht bewölkt.

Glocke in Dresden, 24. April, Abends: 66 Cent. über 0. Meteorologische Beobachtungen

Der Deutsche Gewitter in Bamberg am 23. April um 8 Uhr Morgens:		Wetter.
Ort.		
Kronach	749,7	W. stark
Neckars.	751,1	W. leicht
Strauberg	752,7	O. leicht
Mosau	757,4	SSW. still
Bamberg	749,6	WW. mäßig
Kemn.	747,5	SSW. mäßig
Paris	749,9	SSW. leicht
München	755,1	W. frisch
Leipzig	760,9	WW. mäßig
Berlin	749,9	WW. mäßig
Wien	754,1	W. leicht
Breslau	751,3	W. frisch

1) Gestern bis Nachts Regen. 2) Sonnen leicht. 3) Guten Regen. 4) Ge-

neralbeobachtung. Ein Gebiet niederen Luftdrucks erstreckt sich von Großbritannien bis zur östlichen Ostsee, mit einem Minimum an der nördlichen Schweden, welches an der deutschen Ostküste starke ostwestliche Winde verursacht. Im Übrigen sind die Winde meist schwach. Über der Nordhälfte Europas vorwiegend Südost, über die Südhalbkugel westlich bei verdecktem Himmel. Im Westen ziemlich ruhig, im Osten warmer Weiter. Unter dem westlichen Theile Mittel-Europas fanden vielleicht Niederschläge statt. Wissens-

chaft und Kaufmann hatten gestern Nachmittag Gewitter.

Lagegeschichte.

Deutsches Reich. Das Bezirkskriminalgericht verurteilte den Missionsprediger Heinrich Wielmann von Heidelberg, der, von Amerika zurückgekehrt, sich erfolglos bemühte, in Deutschland eine Stelle als katholischer Geistlicher zu finden, wegen Beleidigung des deutschen Kaisers in 3 Monaten Gefängnis, rechtfertigte jedoch 5 Wochen Untersuchungshaft an. Die französischen Neuerungen waren in einer Weise durchgeflossen, wo sich der Verurteilte darüber, daß er sich aus Verzweiflung und unter dämonischen Einflüssen bis zur Unzurechnungsfähigkeit betrunken haben wollte, was auch bis zu einem gewissen Grade bestätigt wurde. Graf Alexander von Buxner stand am Sonnabend in Abend. Dertelde war seiner Zeit Lieutenant in der schleswig-holsteinischen Armee und wurde bei dem Sturm auf Ahrbergsstadt so schwer verwundet, daß er als tot auf den Leichenwagen gebracht wurde. Unterwegs bemerkte der Richter aber, daß der tot geglaubte Lieutenant sich bewegte. Diesem Umstände verdankte der Graf A. Buxner, daß er damals nicht mit den gesammelten Kameraden begraben wurde.

Der königliche Polizeidirektion München erging folgender Erlass an sämtliche Polizei-Organen: „Die lieberhandnahme des Buches in den verschiedenen Formen hat seit geraumer Zeit die Unzufriedenheit der Bevölkerung auf sich gelenkt. Auch in München ist das wunderliche Treiben plausibel demerkbar. Durch Übergabe von Darlehen in den verschiedensten Formen gegen enorme Summen und sonstige Gedanken, wobei die momentane Notlage und Unglücksfälle der Darlehen suchenden Personen ausgenutzt werden, verfallen häufig selbst ordentliche Leute dem finanziellen, wie moralischen Ruhm und finden sich Opfer solcher wunderlichen Treibens in allen gesellschaftlichen Kreisen. Bei der Dringlichkeit des Gegenstandes ist es Bild der Polizeidebedenken, unter energetischer Handhabung der bestehenden Gesetzgebung, namentlich der Strafgesetze, den strafbaren Wucher, sowohl öffentlich, zu bekämpfen. An die sämtlichen polizeilichen Organe ergibt deshalb der Auftrag: 1) alle jene Personen, welche sich, sei es unter irgend einem Titel, mit Wundergeldern befassen, fortwährend im Auge zu behalten und alle Personen dieser Kategorie der königl. Polizeidirektion nachstellt zu machen; 2) ferner sich möglichst unter Mitwirkung des Publikums von bedenklichen Buchergeschäften Kenntnis zu verschaffen und in allen jenen Fällen Anzeigen zu erstatten, bei welchen nur einigermaßen das Vorhandensein einer strafbaren Handlung angenommen werden kann. Hierbei sollen besonders folgende erfahrungsgemäß bekannte Bücher mit unterlaufende Staaten in Auge geholt werden: a) Betrug, b) Unterdrückung, c) Erpressung, d) Vergnügung, e) Geiz, f) Urtümlichkeit, g) Grausamkeit. Minderjährige, Kinder, Strafbarer Eigennutz, h) Banterott. Die entlangennden Anzeigen werden, sofern es sich um ein strafbares Verhandeln, an die Staatsanwaltschaft und an die Untersuchungsrichter abgegeben werden. Die k. Polizeidirektion wird gleichzeitig feststellen, ob die betreffenden Bucher nicht bereits vorher ermittelt haben, ob sie in München hemmungsrechtlich und legitimiert sind und erwägen, ob nicht eine Ausweitung oder sonstige Begrenzung des Ausenthaltes indirekt erfordert. Bei besonderer Gemeingefährlichkeit einzelner Bucher wird noch die Frage in Betracht kommen, ob nicht aus Absicht des öffentlichen Wohles Veranlassung gegeben ist, das Publikum vor dem bedenklichen Treiben dieser Bucher öffentlich zu warnen. Zu diesem Zweck und Energie der königlichen Polizei-Organen wird vertraut, daß diejenigen gegenwärtigen Auftrag mit Gewissenhaftigkeit und Eifer, dann mit entsprechendem Tattheit vollziehen.“

Österreich. Die Stadtbew. Wien prangt im Festschmuck. Das bewegte Leben in der Straße ist keiner Steigerung fähig. Die Bew. in der Innenstadt umständig, daß die Zugänge abgesperrt werden müssen, um die Ankunft zur Hofpostreise zu ermöglichen. Der Kaiser richtete folgendes Handtheater an den Justizminister: „Vieher Dr. Glaser! Am 25. Jahresth. Wiener Verabschiedung will Ich, so weit es möglich ist, kleinen Gnade auch Dienstleuten thilfbar machen, welche die Hand der unfaulsten Bereitschaft betroffen hat. Ich weise Sie daher an, Mir Anträge auf die Strafanzeige für solche Verurtheilung zu erhalten, welche ich noch niemals einer Verbrechen für schuldig erkannt worden sind, und die ich entweder dies aus habhaftigkeit, oder infolge dämmster Rott oder einer augenblicklichen Auflösung gegen die Strafgelege vergangen haben, in den zwei letzten Fällen einen anhaltenden Schell des Strafe bereits abgedrosen haben und deren Beliebung von der Strafe sich mit Rückzug auf ihre beträchtlichen und schuldlosen Angehörigen als beiderseitig schändbar darstellt. Ich erwarte lerner Ihre Anträge auf Nachricht der Strafe für solche bestraftungswürdige Personen, welche eines Verbrechens oder Vergehens politischer Natur, wegen Mäzenatsdebildung oder wegen Beleidigung der Mitglieder des Kaiserhauses verurtheilt wurden sind und denen ohne Nachtheil für die öffentliche Stube und Ordnung die Strafe erlassen werden kann. Sie werden das Erforderliche vornehmen, damit die von mir beschlossenen Gnadenakte am 24. April c. in Vollzug gelegt werden. Frans Josef.“ In genauer Erfüllung dieses Auftrages wurden Seiten des Justizministers 377 Verurtheilte zur Freiwilligen oder gänzlichen Strafnachricht vorgezogen, und wiewohl nachdem dieser Vorladung die halber. Genehmigung erlangt hat, daß Gnadenfakt unterdrückt in Vollzug gezeigt.

Frankreich. Wie das „Journal des Débats“ erläutert, wurde die Regierung aus eigner Initiative der Deputiertenkammer die Ungnädigkeitsdeklärung der Wahl Blanqui's in Bordeaux bestätigt. Die Regierung sagt das genannte Blatt hinzu, daß Blanqui seine Stimme am 8. April in Paris abgegeben hat.

Belgien. Die Arbeitseinstellungen im Vorläufigen mehrten sich, und die allgemeine Situation hat sich dadurch verschärmt. In Jemmappe bereitet eine gewisse Säuberung; die Streikenden haben sich vor der Wache zusammengetragen und wollen dieselbe plündern. Ein Battalion ist von Mons nach Jemmappe abgegangen, um die Ordnung wieder herzustellen.

Italien. Bei einer Vereinigung der Protestanten in Rom war die Bekehrung der Jungfrau Maria von einem Geistlichen Dr. Alberti einer leichten Kritik unterworfen worden. Sein Wahlspruch lautete: Gloria dei soll (Studium bei Gott allein). Das aber gilt den Katholiken als eine schwere Beleidigung der Jungfrau, indem bei der Kardinäle ist es außerordentlich als Ketzerei verurteilt, und so sollte denn am 21. April der Friede durch eine

allgemeine Wallfahrt zu den drei Kirchen Santa Giovanna in Laterano, Santa Croce in Gerusalemme und Santa Maria Maggiore gefeiert werden. Bald kam bestätigt sich an dem Ausflug, nicht um wenigstens schärfer aber waren die schärfstigen Protestantischen vertreten.

Eine großartige, wie im Herbst des Jahres 1875, so auch in diesen Tagen von einer Springflut beläuft. In beiden Fällen konnte man mit der Worte über die Blasphemie und den Marktplatz loben.

Aufland. Aus dem Bereich, welchem der Attentäter Sovorov unterzogen wurde, verlauten einige sehr charakteristische Einzelheiten, aus die Frage des mit der Unterdrückung betrauten General Kontess, auf wen Sovorov geschossen habe, erwiderte dieser im letzten Tone: „Auf den Jäten.“ „Was wollten Sie mit dem Attentate bezwecken?“ — „Den Jäten töten.“ — „Karam?“ — „Weil er dem russischen Volke mein menschenwürdiges Todein geben will.“ — „Haben Sie Komplizen?“ — „Ja.“ — „Wer sind diese?“ — „Die Russen, welche gleich mir den Despotismus abwehren.“ — „Wie seien sie?“ — „Das kann man nicht wissen, weil deren Zahl unendlich groß ist.“ Wehe könnte man bis jetzt aus Sovorov nicht herausfinden, der übrigens mit großer Heftigkeit und Stude den Tod bestimmt. Ob überall Sovorov die Standhaftigkeit dem peinlichen Verfahren gegenüber, dem er ohne Zweifel unterzogen werden wird, an den Zähnen steht, bleibt abzuwarten. — Die Verhauptungen in allen Gouvernementen nehmen ihren Fortgang. Bis jetzt sollen 370 Offiziere eingekettet worden sein. Die Führung in allen Provinzen ist eine teilgebende. Lieber das Gehindern des Jäten für einen

kleinen Volkskrieger als für einen General.

Uebersicht der Witterung. Ein Gebiet niederen Luftdrucks erstreckt sich von Großbritannien bis zur östlichen Ostsee, mit einem Minimum an der nördlichen Schweden, welches an der deutschen Ostküste starke ostwestliche Winde verursacht. Im Übrigen sind die Winde meist schwach. Über der Nordhälfte Europas vorwiegend Südost, über die Südhalbkugel westlich bei verdecktem Himmel. Im Westen ziemlich ruhig, im Osten warmer Weiter. Unter dem westlichen Theile Mittel-Europas fanden vielleicht Niederschläge statt. Wissens-

chaft und Kaufmann hatten gestern Nachmittag Gewitter.

Wetterbericht am 24. April, Abends 7 Uhr. Barometerstand n. Oscar Höoldt (Barom. 19): 750 Millimeter (seit gestern 5 Min. gestiegen). — In Aussicht: Schön. — Thermometrograph n. Beaumar: 10° C. — Differenz von gest. zu heute 11°; — niedrige Temperat. 21° C. Höchste Temp. 13° C. Die Schloßbrücke steht Nord-Wind. — Himmel: leicht bewölkt.

Glocke in Dresden, 24. April, Abends: 66 Cent. über 0. Meteorologische Beobachtungen

Der Deutsche Gewitter in Bamberg am 23. April um 8 Uhr Morgens:		Wetter.
Ort.		
Kronach	749,7	W. stark
Neckars.	751,1	W. leicht
Strauberg	752,7	O. leicht
Mosau	757,4	SSW. still
Bamberg	749,6	WW. mäßig
Kemn.	747,5	SSW. mäßig
Paris	749,9	SSW. leicht
München	755,1	W. frisch
München	751,3	W. frisch

1) Gestern bis Nachts Regen. 2) Sonnen leicht. 3) Guten Regen. 4) Ge-

neralbeobachtung. Ein Gebiet niederen Luftdrucks erstreckt sich von Großbritannien bis zur östlichen Ostsee, mit einem Minimum an der nördlichen Schweden, welches an der deutschen Ostküste starke ostwestliche Winde verursacht. Im Übrigen sind die Winde meist schwach. Über der Nordhälfte Europas vorwiegend Südost, über die Südhalbkugel westlich bei verdecktem Himmel. Im Westen ziemlich ruhig, im Osten warmer Weiter. Unter dem westlichen Theile Mittel-Europas fanden vielleicht Niederschläge statt. Wissens-

chaft und Kaufmann hatten gestern Nachmittag Gewitter.

Lagegeschichte.

Deutsches Reich. Das Bezirkskriminalgericht verurteilte den Missionsprediger Heinrich Wielmann von Heidelberg, der, von Amerika zurückgekehrt, sich erfolglos bemühte, in Deutschland eine Stelle als katholischer Geistlicher zu finden, wegen Beleidigung des deutschen Kaisers in 3 Monaten Gefängnis, rechtfertigte jedoch 5 Wochen Untersuchungshaft an. Die französischen Neuerungen waren in einer Weise durchgeflossen, wo sich der Verurteilte darüber, daß er sich aus Verzweiflung und unter dämonischen Einflüssen bis zur Unzurechnungsfähigkeit betrunken wurde, was auch bis zu einem gewissen Grade bestätigt wurde. Graf Alexander von Buxner stand am Sonnabend in Abend. Dertelde war seiner Zeit Lieutenant in der schleswig-holsteinischen Armee und wurde bei dem Sturm auf Ahrbergsstadt so schwer verwundet, daß er als tot auf den Leichenwagen gebracht wurde. Unterwegs bemerkte der Richter aber, daß der tot geglaubte Lieutenant sich bewegte. Diesem Umstände verdankte der Graf A. Buxner, daß er damals nicht mit den gesammelten Kameraden begraben wurde.

Der königliche Polizeidirektion München erging folgender Erlass an sämtliche Polizei-Organen: „Die lieberhandnahme des Buches in den verschiedenen Formen hat seit geraumer Zeit die Unzufriedenheit der Bevölkerung auf sich gelenkt. Durch Übergabe von Darlehen in den verschiedensten Formen gegen enorme Summen und sonstige Gedanken, wobei die momentane Notlage und Unglücksfälle der Darlehen suchenden Personen ausgenutzt werden, verfallen häufig selbst ordentliche Leute dem finanziellen, wie moralischen Ruhm und finden sich Opfer solcher wunderlichen Treibens in allen gesellschaftlichen Kreisen. Bei der Dringlichkeit des Gegenstandes ist es Bild der Polizeidebedenken, unter energetischer Handhabung der bestehenden Gesetzgebung, namentlich der Strafgesetze, den strafbaren Wucher, sowohl öffentlich, zu bekämpfen. An die sämtlichen polizeilichen Organe ergibt deshalb der Auftrag: 1) alle jene Personen, welche sich, sei es unter irgend einem Titel, mit Wundergeldern befassen, fortwährend im Auge zu behalten und alle Personen dieser Kategorie der königl. Polizeidirektion nachstellt zu machen; 2) ferner sich möglichst unter Mitwirkung des Publikums von bedenklichen Buchergeschäften Kenntnis zu verschaffen und in allen jenen Fällen Anzeigen zu erstatten, bei welchen nur einigermaßen das Vorhandensein einer strafbaren Handlung angenommen werden kann. Hierbei sollen besonders folgende erfahrungsgemäß bekannte Bücher mit unterlaufende Staaten in Auge geholt werden: a) Betrug, b) Unterdrückung, c) Erpressung, d) Vergnügung, e) Geiz, f) Urtümlichkeit, g) Grausamkeit. Minderjährige, Kinder, Strafbarer Eigennutz, h) Banterott. Die entlangennden Anzeigen werden, sofern es sich um ein strafbares Verhandeln, an die Staatsanwaltschaft und an die Untersuchungsrichter abgegeben werden. Die k. Polizeidirektion wird gleichzeitig feststellen, ob die betreffenden Bucher nicht bereits vorher ermittelt haben, ob sie in München hemmungsrechtlich und legitimiert sind und erwägen, ob nicht eine Ausweitung oder sonstige Begrenzung des Ausenthaltes indirekt erfordert. Bei besonderer Gemeingefährlichkeit einzelner Bucher wird noch die Frage in Betracht kommen, ob nicht aus Absicht des öffentlichen Wohles Veranlassung gegeben ist, das Publikum vor dem bedenklichen Treiben dieser Bucher öffentlich zu warnen. Zu diesem Zweck und Energie der königlichen Polizei-Organen wird vertraut, daß diejenigen gegenwärtigen Auftrag mit Gewissenhaftigkeit und Eifer, dann mit entsprechendem Tattheit vollziehen.“

Ägypten. Der Scheich hat ein Dekret erlassen, durch welches ein mit sehr ausgedehnten Wahrheitsverhältnissen angestellter, aus Egypten und Europa gebildeter Staatsrat eingekettet wird.

Renkelton.

+ Das überbetonte Kultus des Herrn Direktor Dr. Haase in seiner vorzüglichen Rolle des Thorax im „Königskleid“ findet die Beute im Neukloster-Holztheater statt und zwar die milde Weise der Holzbauverwaltung. Durch das Holzstück läßt sich leicht erkennen.

+ Das überbetonte Kultus des Herrn Direktor Dr. Haase in seiner vorzüglichen Rolle des Thorax im „Königskleid“ findet die Beute im Neukloster-Holztheater statt und zwar die milde Weise der Holzbauverwaltung. Durch das Holzstück läßt sich leicht erkennen.

+ Das überbetonte Kultus des Herrn Direktor Dr. Haase in seiner vorzüglichen Rolle des Thorax im „Königskleid“ findet die Beute im Neukloster-Holztheater statt und zwar die milde Weise der Holzbauverwaltung. Durch das Holzstück läßt sich leicht erkennen.

+ Das überbetonte Kultus des Herrn Direktor Dr. Haase in seiner vorzüglichen Rolle des Thorax im „Königskleid“ findet die Beute im Neukloster-Holztheater statt und zwar die milde Weise der Holzbauverwaltung. Durch das Holzstück läßt sich leicht erkennen.

+ Das überbetonte Kultus des Herrn Direktor Dr. Haase in seiner vorzüglichen Rolle des Thorax im „Königskleid“ findet die Beute im Neukloster-Holztheater statt und zwar die milde Weise der Holzbauverwaltung. Durch das Holzstück läßt sich leicht erkennen.

+ Das überbetonte Kultus des Herrn Direktor Dr. Haase in seiner vorzüglichen Rolle des Thorax im „Königskleid“ findet die Beute im Neukloster-Holztheater statt und zwar die milde Weise der Holzbauverwaltung. Durch das Holzstück läßt sich leicht erkennen.

+ Das überbetonte Kultus des Herrn Direktor Dr. Haase in seiner vorzüglichen Rolle des Thorax im „Königskleid“ findet die Beute im Neukloster-Holztheater statt und zwar die milde Weise der Holzbauverwaltung. Durch das Holzstück läßt sich leicht erkennen.

+ Das überbetonte Kultus des Herrn Direktor Dr. Haase in seiner vorzüglichen Rolle des Thorax im „Königskleid“ findet die Beute im Neukloster-Holztheater statt und zwar die milde Weise der Holzbauverwaltung. Durch das Holzstück läßt sich leicht erkennen.

+ Das überbetonte Kultus des Herrn Direktor Dr. Haase in seiner vorzüglichen Rolle

Gemülln-Richtungen.

Berichtet: Von Begehr, Bauer u. Bürger m. Gomund Wagner in Sachsen. Clara Witte, Gosau, m. Gerlachow. Hugo Schumann in Leidenbach.

Bernadette: Hermann Schnurer m. Anna Bernadette in Altenburg. Altmann Hans Schulze m. Anna Rose in Leiderberg.

Geforben: Konstantin Döger in Altenburg + 22. Apotheker Dr. Emil Schub in Friedberg bei Freiberg + 22. Bürgermeister Wohl. Herrn, Schwarz, Leidenbach 1. B. + 19. Marie Anna in Döbeln + 21. Gisela Döbeln in Dresden + 19.

Oswald Hofmann,
Buchhalter,
Mina Hofmann,
geb. Hoyer.
Vermauth.

Dresden, am 24. April 1870.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Mitteilung, das Mutterwoch stand 1. Uhr unter Sieber guter Witter. Gottes u. Schwiegersvater Bernhard Zimmer, Gerlachowener, kam einstudierte ist. Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhaus aus statt.

Die Verwandten hinterlassen.

Todes-Anzeige.
Heute nach 11 Uhr entstehen der unerträgliche Tod unseres verstorbenen Sohn Johannes im Alter von 9 Jahren in Moskau. Unser Sohn ist groß. Die Beerdigung findet Sonnabend den 26. April, Nachtmittag vom Trauerhaus, Abendglocke, 20, aus statt.

Die Verwandten bitten
A. Funke, Säugling des St.-

Elisabethen neuen Frau u. Kind.

Heute in der 2. Morgenstunde vollzogen meine treue, unvergessliche, liebe Mutter, Frau Marie verw. Linke, geb. Kretschmer.

In meiner Wohnung, Alsbolzweg 64, nach nur kurzen Krankenlager infolge Herzschlag ist an ersten Sorgen und schweren Erkrankungen dieses Lebens, welches in seiner auopfernden Liebe nur dem Hause und Bild der Eltern bis zur letzten Stunde gewidmet war.

Das Ende dieser bestreiten wird in Segen bleiben. Ein tiefer und getreuer Sohn meldet diese Nachricht mit hier durch Dresden, 24. April 1870.

Der trauernde Sohn
A. Pfugbell,
zugleich im Namen sämmtlicher Verwandten.

Die Beerdigung findet Sonnabend nach 11 Uhr vom Trauerhaus statt.

Dank.

Zurückgetragen vom Grabe meines mit unvergesslichen, zu froh zur ewigen Ruhe gesandten lieben Frau.

Emilie Helbig
geb. Höfer, sage ich den verbliebenen Dank allen Verwandten und Freunden, die sie zur ewigen Ruhe begleiteten und sie so reich mit Blumenmosaik versehen haben. Dank dem Herrn Pastor Sturm für die am Grabe geprachten Erbarme.

W. Helbig, Alemeyer,
Bauunternehmer 31.

Dank.

Herzlichen Dank allen den Verwandten, Freunden und Bekannten von nah und fern, sowie dem Herrn Bringshal für die liebvolle Teilnahme bei der Beerdigung unserer alten Vaters

Carl Gottlob Kunert,
sowie für die Trauermusik von seinen Freunden.

Die Verwandten hinterlassen.

Zurückgetragen vom Grabe unseres geliebten Sohnes Albert, sagen wir allen Denen, die durch Teilnahme und den so reichen Blumenmosaik und erfreuten, unterm besten Dank.

Georg Ebel, Steinmetz,
nebst Frau.

Für die zahlreichen Beweise liebwohl Teilnahme bei dem Helmjanze unterliegenden Bahnhof, Groß u. Güterverwalters

Christian Traugott
Lieberkraut Schumann, sowie wir unseren herzlichen Dank.

Selbst, d. 25. April 1870.

Die Verwandten hinterlassen.

Zugelaufen ein H. schw. Hund mit Kopf, über, Stadt-Nr. 555, Bergstraße 40.

Durch den Deutschen Buchdrucker-Verein finden auf einer jungen Kaufleute Stellung in allen Branchen. Anfang mit Betourmaste d. v. Buch. Ed. Becker, Berlin, Friederike 92.

Gesuch.

Für das Rothe eines Bauerns wird zum baldigen Eintritt ein mit der Ausbildung vertrauter zweiflügiger junger Mann mit guter Handarbeit gesucht. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche und der dienstlichen Tätigkeit reichen unter **Herrn P. R. 3187** an **Hansenstein & Vogler** in Döbeln erbeten.

Tapiserie.

Tüchtige Schattierinnen und Verkäuferinnen finden angemessene Stellung. Offerten erbeten unter **K. R. 4192** an **Rudolf Mosse, Leipzig**.

Bei Gehalt

und hoher Provision sachverständige Details. Die leidende Abmilderin von leistungsfähigem Hause sofort gesucht. Offerten unter **E. D. 300** postlagernd erbeten.

Zodes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Mitteilung, das Mutterwoch stand 1. Uhr unter Sieber guter Witter. Gottes u. Schwiegersvater Bernhard Zimmer, Gerlachowener, kam einstudierte ist. Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhaus aus statt.

Die Verwandten hinterlassen.

Todes-Anzeige.

Heute nach 11 Uhr entstehen der unerträgliche Tod unseres verstorbenen Sohn Johannes im Alter von 9 Jahren in Moskau. Unser Sohn ist groß. Die Beerdigung findet Sonnabend den 26. April, Nachtmittag vom Trauerhaus, Abendglocke, 20, aus statt.

Die Verwandten bitten
A. Funke, Säugling des St.-

Elisabethen neuen Frau u. Kind.

Heute in der 2. Morgenstunde vollzogen meine treue, unvergessliche, liebe Mutter, Frau Marie verw. Linke, geb. Kretschmer.

In meiner Wohnung, Alsbolzweg 64, nach nur kurzen Krankenlager infolge Herzschlag ist an ersten Sorgen und schweren Erkrankungen dieses Lebens, welches in seiner auopfernden Liebe nur dem Hause und Bild der Eltern bis zur letzten Stunde gewidmet war.

Das Ende dieser bestreiten wird in Segen bleiben. Ein tiefer und getreuer Sohn meldet diese Nachricht mit hier durch Dresden, 24. April 1870.

Der trauernde Sohn
A. Pfugbell,
zugleich im Namen sämmtlicher Verwandten.

Die Beerdigung findet Sonnabend nach 11 Uhr vom Trauerhaus statt.

Dank.

Zurückgetragen vom Grabe meines mit unvergesslichen, zu froh zur ewigen Ruhe gesandten lieben Frau.

Emilie Helbig
geb. Höfer, sage ich den verbliebenen Dank allen Verwandten und Freunden, die sie zur ewigen Ruhe begleiteten und sie so reich mit Blumenmosaik versehen haben. Dank dem Herrn Pastor Sturm für die am Grabe geprachten Erbarme.

W. Helbig, Alemeyer,
Bauunternehmer 31.

Dank.

Herzlichen Dank allen den Verwandten, Freunden und Bekannten von nah und fern, sowie dem Herrn Bringshal für die liebvolle Teilnahme bei der Beerdigung unserer alten Vaters

Carl Gottlob Kunert,
sowie für die Trauermusik von seinen Freunden.

Die Verwandten hinterlassen.

Zurückgetragen vom Grabe unseres geliebten Sohnes Albert, sagen wir allen Denen, die durch Teilnahme und den so reichen Blumenmosaik und erfreuten, unterm besten Dank.

Georg Ebel, Steinmetz,
nebst Frau.

Dank.

Herzlichen Dank allen den Verwandten und Freunden, die sie zur ewigen Ruhe begleiteten und sie so reich mit Blumenmosaik versehen haben. Dank dem Herrn Pastor Sturm für die am Grabe geprachten Erbarme.

W. Helbig, Alemeyer,
Bauunternehmer 31.

Dank.

Herzlichen Dank allen den Verwandten, Freunden und Bekannten von nah und fern, sowie dem Herrn Bringshal für die liebvolle Teilnahme bei der Beerdigung unserer alten Vaters

Carl Gottlob Kunert,
sowie für die Trauermusik von seinen Freunden.

Die Verwandten hinterlassen.

Zurückgetragen vom Grabe unseres geliebten Sohnes Albert, sagen wir allen Denen, die durch Teilnahme und den so reichen Blumenmosaik und erfreuten, unterm besten Dank.

Georg Ebel, Steinmetz,
nebst Frau.

Dank.

Herzlichen Dank allen den Verwandten, Freunden und Bekannten von nah und fern, sowie dem Herrn Bringshal für die liebvolle Teilnahme bei der Beerdigung unserer alten Vaters

Carl Gottlob Kunert,
sowie für die Trauermusik von seinen Freunden.

Die Verwandten hinterlassen.

Zurückgetragen vom Grabe unseres geliebten Sohnes Albert, sagen wir allen Denen, die durch Teilnahme und den so reichen Blumenmosaik und erfreuten, unterm besten Dank.

Georg Ebel, Steinmetz,
nebst Frau.

Dank.

Herzlichen Dank allen den Verwandten, Freunden und Bekannten von nah und fern, sowie dem Herrn Bringshal für die liebvolle Teilnahme bei der Beerdigung unserer alten Vaters

Carl Gottlob Kunert,
sowie für die Trauermusik von seinen Freunden.

Die Verwandten hinterlassen.

Zurückgetragen vom Grabe unseres geliebten Sohnes Albert, sagen wir allen Denen, die durch Teilnahme und den so reichen Blumenmosaik und erfreuten, unterm besten Dank.

Georg Ebel, Steinmetz,
nebst Frau.

Dank.

Herzlichen Dank allen den Verwandten, Freunden und Bekannten von nah und fern, sowie dem Herrn Bringshal für die liebvolle Teilnahme bei der Beerdigung unserer alten Vaters

Carl Gottlob Kunert,
sowie für die Trauermusik von seinen Freunden.

Die Verwandten hinterlassen.

Zurückgetragen vom Grabe unseres geliebten Sohnes Albert, sagen wir allen Denen, die durch Teilnahme und den so reichen Blumenmosaik und erfreuten, unterm besten Dank.

Georg Ebel, Steinmetz,
nebst Frau.

Dank.

Herzlichen Dank allen den Verwandten, Freunden und Bekannten von nah und fern, sowie dem Herrn Bringshal für die liebvolle Teilnahme bei der Beerdigung unserer alten Vaters

Carl Gottlob Kunert,
sowie für die Trauermusik von seinen Freunden.

Die Verwandten hinterlassen.

Zurückgetragen vom Grabe unseres geliebten Sohnes Albert, sagen wir allen Denen, die durch Teilnahme und den so reichen Blumenmosaik und erfreuten, unterm besten Dank.

Georg Ebel, Steinmetz,
nebst Frau.

Dank.

Herzlichen Dank allen den Verwandten, Freunden und Bekannten von nah und fern, sowie dem Herrn Bringshal für die liebvolle Teilnahme bei der Beerdigung unserer alten Vaters

Carl Gottlob Kunert,
sowie für die Trauermusik von seinen Freunden.

Die Verwandten hinterlassen.

Zurückgetragen vom Grabe unseres geliebten Sohnes Albert, sagen wir allen Denen, die durch Teilnahme und den so reichen Blumenmosaik und erfreuten, unterm besten Dank.

Georg Ebel, Steinmetz,
nebst Frau.

Dank.

Herzlichen Dank allen den Verwandten, Freunden und Bekannten von nah und fern, sowie dem Herrn Bringshal für die liebvolle Teilnahme bei der Beerdigung unserer alten Vaters

Carl Gottlob Kunert,
sowie für die Trauermusik von seinen Freunden.

Die Verwandten hinterlassen.

Zurückgetragen vom Grabe unseres geliebten Sohnes Albert, sagen wir allen Denen, die durch Teilnahme und den so reichen Blumenmosaik und erfreuten, unterm besten Dank.

Georg Ebel, Steinmetz,
nebst Frau.

Dank.

Herzlichen Dank allen den Verwandten, Freunden und Bekannten von nah und fern, sowie dem Herrn Bringshal für die liebvolle Teilnahme bei der Beerdigung unserer alten Vaters

Carl Gottlob Kunert,
sowie für die Trauermusik von seinen Freunden.

Die Verwandten hinterlassen.

Zurückgetragen vom Grabe unseres geliebten Sohnes Albert, sagen wir allen Denen, die durch Teilnahme und den so reichen Blumenmosaik und erfreuten, unterm besten Dank.

Georg Ebel, Steinmetz,
nebst Frau.

Dank.

Herzlichen Dank allen den Verwandten, Freunden und Bekannten von nah und fern, sowie dem Herrn Bringshal für die liebvolle Teilnahme bei der Beerdigung unserer alten Vaters

Carl Gottlob Kunert,
sowie für die Trauermusik von seinen Freunden.

Die Verwandten hinterlassen.

Zurückgetragen vom Grabe unseres geliebten Sohnes Albert, sagen wir allen Denen, die durch Teilnahme und den so reichen Blumenmosaik und erfreuten, unterm besten Dank.

Georg Ebel, Steinmetz,
nebst Frau.

Dank.

Herzlichen Dank allen den Verwandten, Freunden und Bekannten von nah und fern, sowie dem Herrn Bringshal für die liebvolle Teilnahme bei der Beerdigung unserer alten Vaters

Carl Gottlob Kunert,
sowie für die Trauermusik von seinen Freunden.

Die Verwandten hinterlassen.

Zurückgetragen vom Grabe unseres geliebten

erheit und
in einem Un-
fall. Kreuzen
ab. d. Bl.

Jung

vermen ein
8 000 Blt.
unter G. E.

Gassen,
Ghemnitz,
sitzt, um ein
Sternen u.
ab. d. Bl.

Thlr.
der Hothet
et idem
gewordt,
5 123 bei
niederholz.

Baugeld
eine An-
Angaben
ich Platten,
einen leichten
um
zur Zinse,
bluna wird
die Pension
s. Th. 75
betont.

et e. ered.
ern um ein
Woch. in die
er „Hoff-

6000

Wochen auf
mit Feld
st. Brand-
reisen unter
s. abzug.

Märf

Eurothen
und. sol. et
W. 311
sleter, Blt.

I und

er
andliche in
nige Orts-
bei 8-10
- werden
alliert durch
et 49. pt.

Karf
Dwophobet zu
ein Grund-
von Seltz-
5145 an
T. Dresden,
legen.

Jaler

Hypothek
Grundst.
Offizien
an Rund.
erberaten.

sler

Hypothek
er. N. 300
ler, erbeten.

Jaler

Gute Hypo-
s. unter
pol. Messe,
4, erbeten.

bis

haler
s. in guter
im reellen
hir, hinter
einen biebst
ger gefundt.
mann,
e 7. part.

ogis.

neben, Küche,
s. Blau zu
Blau zu

he 51,

afast, s. die
ge. 1. Cl.
vermittelten.
ger im He-

ung

Geischaft
stadt Sach-

ED

sie (Markt
om 1. Juni
wei. Damen
durch wären
eneigt, ein
ortl. mit
schenen Ge-
leiteten unter
s. bis zum
Rohwein

immer mit
s. zu ver-
e 12. 3.

Ein meiner Villa befindet in
die im ersten Stocke ge-
mäße Sammlerwohnung (2
Stuben, 2 Kammern, Küche),
mit entsprechendem Bodenraum,
eines Bodenfamers, Koblenzgau-
gen und etwas Gartennutzung
glost zu vermieten. Bekannt-
ten wollen sich gefällig direkt
mit mir in Vernehmen legen.

Kesselsdorf.
Herrlicher Kahn.

Plauen. Wasserstraße 6,
in die Hälfte der ersten Etage,
neu vorbereitet und sofort be-
triebbar, zu vermieten. Näheres
Bösebl. vorliegt recht.

Für Damen.
Kein müßiges Schlafzimmer
mit Salon und separaten Ein-
gang zu vermieten. Nähe
des Obertheaters im Hotel
Kettwitz, Wettinerstraße 23,
zu erhaben.

Bergschänke bei Ostritz
(Kloster Marienthal).
Ich empfehle mein auf An-
suchen des Herren Verzic zu
Sommerwohnungen neu-
eingebauten Haus den ge-
ebenen Überhöhen einer gültigen
Beachtung. — Der Preis würde
für Wohn- u. Schlafzimmer 10
Thlr. für ein Zimmer 6 Thlr.,
für ein kleineres 4 Thlr. be-
tragen. Es ist dieser Ort mit
seiner reichen gesunden Luft und
seinen Radewaldungen allen
Besuchenden aus 8 Wärme emp-
fiehlt. Otto Deutsch.

N.B. Auch können die vier
wohnenden gebrechen verhüten
willk. irisch von der auch be-
kommen.

Guts-Versaft.
Ein einfaches Landgut, 1/2 Et.
von Tharandt, mit 40 Scheffel
Areal, 400 Gib. in m. fümmt.
Eich u. Inventar für den Preis
von 8000 Thlr. bei 2000 Thlr.
Kita. zu verl. Herrle. Selb-
länder in Abt. unter A. Z. 2
postlagernd Charant entfern.

Bauplätze.
In vorzüglichster Lage (Wendt-
strasse) nicht am Waldbleichen
haben wir noch 3 Bauplätze
zu verkaufen.

Borsdorf & Co.
Branitzgasse.

Achtung!
Kalbfleisch à 10 Pf. 45 Pf.
verkauf die Dresdner Gen-
tral-Kalbfleischhalle, Eingang
im Postturm und Anton-
platz 6.

Carl Fuhrmann.
Masthummelfleisch
a Pfund 50 Pf.

Kalbfleisch a Pf. 45 Pf.
J. Schäfer, Amalienstr. 15.

Wölfe sind Umgang halber
blau zu verkaufen. Schmid-
strasse 12, beim Tischler.

Eine Dame, welche ges-
einzige Monate zurückgezogen zu
leben, findet freundliche Woh-
nung und liebwillige Pflege bei
Frau Dr. Schupp, Str. A.
Nr. 27 am Leipziger. Waldport.

Damen finden zu ihrer Niede-
rlande Künigin unter Ver-
schwiegenheit, Frau Dr. Preuer,
Hebamme, Marienstr. 29, III.

Zauschösserte.

Eine sehr schöne Siegeli mit
Held, s. hohe Leipzig, soll gegen
eine Villa, Haus, Hypo-
thek z. verkaucht werden, wenn
1000 Thlr. darf ausgegeben werden.

Kaufstättige Agenten,
genug zur Niedernahme eines Ar-
tikels, welcher sie dem Familien-
angehörigen Eingang findet, sollen ihre
Adr. u. Stand mitteilen unter
S. P. und. Messe, Braunschweig.

Mehlwürmer
werden zu kaufen geachtet. Brüs-
selsche Straße 50. Paulring.

Achtung!
Schweinefleisch à 10 Pf.
Kalbfleisch à 10 Pf. 45-50 Pf.

Schweinefleisch à Pf. 65 Pf.
große Siegelstraße Nr. 14.

Schlagbretter, Zollbretter,
Zuhaltbretter, Latten,
Kantholz, in großer Auswahl
billigst bei

Jacob Sanger,
Grundstr. Ecke Kaulbachstr.

Ein Pianino wird aus
Leipzig bis zu 300 Pf.
zu kaufen gesucht. Adressen erbeten.

Ein Gasthof oder
ff. Restaurant
in einer Vorstadtstadt wird
von einem Kaufmann, in
teilsieglichen Mann zu kaufen
gesucht. Werke Adressen unter
W. 62 an Heinrich Emil
Krauß, Dresden, Hauptstr. 31,
4. Et. rechts.

Gabrispachtung.
Ein Gabrispachtung mit einer
Dampfkraft von circa 16 Pferde-
kräften, eingerichteter Trans-
portkunst, 3-400 Cu.-Meter Vo-
denfläche, an einer Bahnstation
gelegen, wird per Michaelis bis
30. oder 1. Januar 1880 zu
mieten oder zu kaufen gesucht.
Der Gabrispachtung ist Holz-
ware, somit trockne Räume er-
fordert. Adressen unter C. Z.
812 an Haasenstein und
Vogler, Dresden, erbeten.

Ein in fruchtbarster
Gegend bei Mannfeld
gelegenes

Freigut
von 670 Morgen, vorausgleicher
Boden, ist sehr billig zu verkaufen
oder auch zu verkaufen.
Auf dem Gute kostet nur eine
kleine Hypothek. Näheres durch

Friedrich Niebe,
Viktoriastraße 20.

Gasthofs-Versaft in der Oberlausitz.

Den circa 10 Minuten von
Gitter in schönster Umgebung,
eines Bodenfamers, Koblenzgau-
gen und etwas Gartennutzung
glost zu vermieten. Bekannt-
ten wollen sich gefällig direkt
mit mir in Vernehmen legen.

Kesselsdorf.

Herrlicher Kahn.

Plauen.

Wasserstraße 6.

Die Hälfte der ersten Etage,
neu vorbereitet und sofort be-
triebbar, zu vermieten. Näheres
Bösebl. vorliegt recht.

Für Damen.

Kein müßiges Schlafzimmer
mit Salon und separaten Ein-
gang zu vermieten. Nähe
des Obertheaters im Hotel
Kettwitz, Wettinerstraße 23,
zu erhaben.

Verkauf oder Tausch
auf ein Haus.

Ort der vorzügl. Kaiserlicher
Haushalt nördl. d. Schlossplatz
mit 100 Jähr. Holzestand sind so-
zu verl. Abt. B. D. Erp. d. Bl.

Die Beiliger.

Verkauf oder Tausch
auf ein Haus.

Ort der vorzügl. Kaiserlicher
Haushalt nördl. d. Schlossplatz
mit 100 Jähr. Holzestand sind so-
zu verl. Abt. B. D. Erp. d. Bl.

Die Beiliger.

Verkauf oder Tausch
auf ein Haus.

Ort der vorzügl. Kaiserlicher
Haushalt nördl. d. Schlossplatz
mit 100 Jähr. Holzestand sind so-
zu verl. Abt. B. D. Erp. d. Bl.

Die Beiliger.

Verkauf oder Tausch
auf ein Haus.

Ort der vorzügl. Kaiserlicher
Haushalt nördl. d. Schlossplatz
mit 100 Jähr. Holzestand sind so-
zu verl. Abt. B. D. Erp. d. Bl.

Die Beiliger.

Verkauf oder Tausch
auf ein Haus.

Ort der vorzügl. Kaiserlicher
Haushalt nördl. d. Schlossplatz
mit 100 Jähr. Holzestand sind so-
zu verl. Abt. B. D. Erp. d. Bl.

Die Beiliger.

Verkauf oder Tausch
auf ein Haus.

Ort der vorzügl. Kaiserlicher
Haushalt nördl. d. Schlossplatz
mit 100 Jähr. Holzestand sind so-
zu verl. Abt. B. D. Erp. d. Bl.

Die Beiliger.

Verkauf oder Tausch
auf ein Haus.

Ort der vorzügl. Kaiserlicher
Haushalt nördl. d. Schlossplatz
mit 100 Jähr. Holzestand sind so-
zu verl. Abt. B. D. Erp. d. Bl.

Die Beiliger.

Verkauf oder Tausch
auf ein Haus.

Ort der vorzügl. Kaiserlicher
Haushalt nördl. d. Schlossplatz
mit 100 Jähr. Holzestand sind so-
zu verl. Abt. B. D. Erp. d. Bl.

Die Beiliger.

Verkauf oder Tausch
auf ein Haus.

Ort der vorzügl. Kaiserlicher
Haushalt nördl. d. Schlossplatz
mit 100 Jähr. Holzestand sind so-
zu verl. Abt. B. D. Erp. d. Bl.

Die Beiliger.

Verkauf oder Tausch
auf ein Haus.

Ort der vorzügl. Kaiserlicher
Haushalt nördl. d. Schlossplatz
mit 100 Jähr. Holzestand sind so-
zu verl. Abt. B. D. Erp. d. Bl.

Die Beiliger.

Verkauf oder Tausch
auf ein Haus.

Ort der vorzügl. Kaiserlicher
Haushalt nördl. d. Schlossplatz
mit 100 Jähr. Holzestand sind so-
zu verl. Abt. B. D. Erp. d. Bl.

Die Beiliger.

Verkauf oder Tausch
auf ein Haus.

Ort der vorzügl. Kaiserlicher
Haushalt nördl. d. Schlossplatz
mit 100 Jähr. Holzestand sind so-
zu verl. Abt. B. D. Erp. d. Bl.

Die Beiliger.

Verkauf oder Tausch
auf ein Haus.

Ort der vorzügl. Kaiserlicher
Haushalt nördl. d. Schlossplatz
mit 100 Jähr. Holzestand sind so-
zu verl. Abt. B. D. Erp. d. Bl.

Die Beiliger.

Verkauf oder Tausch
auf ein Haus.

Ort der vorzügl. Kaiserlicher
Haushalt nördl. d. Schlossplatz
mit 100 Jähr. Holzestand sind so-
zu verl. Abt. B. D. Erp. d. Bl.

Die Beiliger.

Verkauf oder Tausch
auf ein Haus.

Ort der vorzügl. Kaiserlicher
Haushalt nördl. d. Schlossplatz
mit 100 Jähr. Holzestand sind so-
zu verl. Abt. B. D. Erp. d. Bl.

Die Beiliger.

Verkauf oder Tausch
auf ein Haus.

Ort der vorzügl. Kaiserlicher
Haushalt nördl. d. Schlossplatz
mit 100 Jähr. Holzestand sind so-
zu verl. Abt. B. D. Erp. d. Bl.

Die Beiliger.

Verkauf oder Tausch
auf ein Haus.

Geschenk ist. Siehe, was sagt J. Sommerfeldt, Salzg. 6.

Musiklehrerin.

Eine Dame, welche 4 Jahre am Adlers Konseratorium Musik studierte und vorzühlche Zeugnisse über ihre Leistungen von den dortigen Professoren besitzt, empfiehlt sich zum gründlichen Unterricht im Klavierspiel, Gesang u. Harmonielehre. Die Unterrichtszeit in deutscher Sprache auch in englischer Sprache erhellt werden, da die Dame längere Zeit an einem der ersten Pensionate Englands unterrichtete. Herr Biss Holmfalleinbanklung in Dresden wird seßliche Öfferten unter L. V. günstig entgegennehmen.

Achtung! Achtung! Wiederverkäufer!

Massen-Absatz.

Seetzen eröffnet bei Friedr. Tittel in Dresden: Szegedin.

Schreckenstein.

Eine nach authentischen Verhören zusammengestellte Schilderung d. Ueberschwemmung.

Zusammenfassung durch die Zweig in den Märzen 1879. Nicht einer kurzen Schilderung des Reichsberichts und der Stadt Szegedin.

Preis 20 Pf.

Verkaufguter Uhren

Beträumt und gute Waare sind die Kauftheimungen für ein Uhrengekätz, und füre auch ich mir dasselbe zu erwerben durch den Verkauf von Glashütter, guten französischen und Schweizeruhren, guten Engländeruhren, sowie Reparaturen zu ganz billigen Preisen.

Ernst Feistner, Uhrmacher aus Wissau, ad. Grauenfelde, Tiefeng. 14.

Ein fast neues Salen-

Bianino

von C. Rönisch, Hof-Blanckadit, in seinem Ausbaum-Gebäude, im Auszug für 110 Thlr. bezahl. ein neuer in feierlichem Gewande mit 115 Thlr. Verlust, sowie mehrere gute gebrauchte

Pianos

für 55, 65, 100, 120 Thlr. empfiehlt unter bekannter Sicillität und Garantie zu den allerbüttigsten Preisen zum Verkauf und zum Verleihen.

H. Wolfframm, gebürt. Pianofabrik, Seestraße 21.

Ältere Pianos nehme ich an. Reparaturen solid und billig unter Garantie.

Für Turner

und Sportsleute! Ein kräftiger dicker Turner sucht 2 St. Spindeln und eine 100pfündige Kugel, wozu zuhalber billige zu verkaufen. Den bleibigen restenenden und von beiden Seiten geschilderten Gualeänderndenball-Kugelkugelte die Pionierbund-Pieler. Offizielle eine Kleinigkeit klein. Also bitte um Kauf. Niederes Böhmische-Strasse 38, 1. Etage.

Ein Band-, Zwirn- und Weisswaren-Geschäft in guter Geschäftslage, mit Vorrichten, für 900 Mark wegen Lokalisat. zu verkauf. In Dresden-Neustadt, Kuehnstr. 5, 2. Zustimmung.

Dekonom.

Ein intelligenter, präziser Bankreiter wird unter günstigen Verhältnissen mit etwas Baar-Kapital als selbständiger Betriebsleiter für ein bestehendes gutes Geschäft geführt. Anfragen persönlich bei Herrn Inspektor Schulze, Königgrätzestrasse 72.

60 Thaler Verdienst zahl ich Demmigen monatlich welcher sich logisch mit das 1000 Thlr. im Stilien an einem alten Geld- u. Kaffausgeschäft beteiligt. Gute Sicherheit best. in fol. Wertpapieren u. Wertpapieren gibt ich in Händen. Direkte Kred. von Herren und Damen best. die Expedition d. Berliner Tagebl. Berlin S. W. unter J. D. 6157.

Glacé-Handschuhe.

Den sommertadelwerten Verkauf ihrer Fabrikate überließ eine leistungsfähige Glacé-Handschuh-Fabrik an solche Geschäftleute unter günstigen Bedingungen. Rekkanten wollen gefälligste Öfferten unter A. T. 41 an den Invalidenbau Weimar senden.

Ein laufendenblätter, gebildeter & vormaliger Büro- u. Handelsleiter möchte die Administration einiger Häuser zu übernehmen. Geschäftliche Öfferten bitten man im Juvalibendbau Dresden unter A. J. 665 überzulegen.

Dr. med. Alf. Reichs,

ehemaliger Militärarzt am derselben Stadtfrankensie wie am fol. Entbindungs-Institut, wohnt Billingschule 19, 1. Stock-Zimmer 10. 4-5 Uhr Nachm.

Klavierunterricht

erhältlich grandios ein Mitglied der fol. Kapelle. Röhr. 1. Stock. Blasiuskirche 12. kleine Blaueinkaufs-Schule.

Musik.

Ein kräftiger Klavierspieler möchte ein Salben in oder

bei Dresden zu befreien. Abteien unter M. W. Um 12

im Produktionsgeschäft erden.

Achtung! Achtung!

Wiederverkäufer!

Massen-Absatz.

Seetzen eröffnet bei Friedr.

Tittel in Dresden: Szegedin.

Schreckenstein.

Eine nach authentischen Verhören zusammengestellte Schilderung d.

Ueberschwemmung.

Zusammenfassung durch die Zweig

in den Märzen 1879.

Nicht einer kurzen Schilderung des Reichsberichts und der

Stadt Szegedin.

Preis 20 Pf.

Verkaufguter Uhren

Beträumt und gute Waare sind die Kauftheimungen für ein Uhrengekätz, und füre auch ich mir dasselbe zu erwerben durch den Verkauf von Glashütter, guten französischen und Schweizeruhren, guten Engländeruhren, sowie Reparaturen zu ganz billigen Preisen.

Ernst Feistner,

Uhrmacher aus Wissau,

ad. Grauenfelde, Tiefeng. 14.

Ein fast neues Salen-

Bianino

von C. Rönisch, Hof-Blanckadit,

in seinem Ausbaum-Gebäude,

im Auszug für 110 Thlr.

bezahlt. ein neuer in feierlichem Gewande mit 115 Thlr.

Verlust, sowie mehrere gute gebrauchte

55, 65, 100, 120 Thlr.

empfiehlt unter bekannter Sicillität und Garantie zu den allerbüttigsten Preisen zum Verkauf und zum Verleihen.

H. Wolfframm, gebürt. Pianofabrik, Seestraße 21.

Ältere Pianos nehme ich an.

Reparaturen solid und billig unter Garantie.

Für Turner

und Sportsleute!

Ein kräftiger dicker Turner sucht 2 St. Spindeln und eine 100pfündige Kugel, wozu zuhalber billige zu verkaufen. Den bleibigen restenenden und von beiden Seiten geschilderten Gualeänderndenball-Kugelkugelte die Pionierbund-Pieler. Offizielle eine Kleinigkeit klein. Also bitte um Kauf. Niederes Böhmische-Strasse 38, 1. Etage.

Ein Band-, Zwirn- und Weisswaren-Geschäft in guter Geschäftslage, mit Vorrichten, für 900 Mark wegen Lokalisat. zu verkauf. In Dresden-Neustadt, Kuehnstr. 5, 2. Zustimmung.

Deutsche Zeitung für

Wissenschaften und

Arts.

Seestraße 2, 1.

Neu ausgestellt:

Jules Grévy.

Privatbesprechungen.

Verein-Gewerbetreibender

Dresdens.

Sonntag den 27. April 1879,

Abend 6 Uhr, Familienabend

„Schiller'schen“.

Willst du Mitglieder und deren Angehörige zu entnehmen

in Altstadt bei Herrn Kaufmann

Büchner, Webergasse 29,

in Neustadt bei Herrn Metzger

Hebold, Kr. Weißeritzstr. (Stadt

Paris), Herrn Schuhmachermeister

Brinck, Kohlmarktstraße 183 b

und Herrn Schneidermeister Herrmann, Eichendorffstr. 1.

Der Vorstand.

Morgen Abend 18 Uhr Versammlung.

Abend 6 Uhr, Familienabend

„Schiller'schen“.

Willst du Mitglieder und deren Angehörige zu entnehmen

in Altstadt bei Herrn Kaufmann

Büchner, Webergasse 29,

in Neustadt bei Herrn Metzger

Hebold, Kr. Weißeritzstr. (Stadt

Paris), Herrn Schuhmachermeister

Brinck, Kohlmarktstraße 183 b

und Herrn Schneidermeister Herrmann, Eichendorffstr. 1.

Die Gebrüder Schröder.

Willst du Mitglieder und deren Angehörige zu entnehmen

in Altstadt bei Herrn Kaufmann

Büchner, Webergasse 29,

in Neustadt bei Herrn Metzger

Hebold, Kr. Weißeritzstr. (Stadt

Paris), Herrn Schuhmachermeister

Brinck, Kohlmarktstraße 183 b

und Herrn Schneidermeister Herrmann, Eichendorffstr. 1.

Die Gebrüder Schröder.

Willst du Mitglieder und deren Angehörige zu entnehmen

in Altstadt bei Herrn Kaufmann

Büchner, Webergasse 29,

in Neustadt bei Herrn Metzger

Hebold, Kr. Weißeritzstr. (Stadt

Paris), Herrn Schuhmachermeister

Brinck, Kohlmarktstraße 183 b

und Herrn Schneidermeister Herrmann, Eichendorffstr. 1.

Die Gebrüder Schröder.

Willst du Mitglieder und deren Angehörige zu entnehmen

in Altstadt bei Herrn Kaufmann

Büchner, Webergasse 29,

in Neustadt bei Herrn Metzger

Hebold, Kr. Weißeritzstr. (Stadt

Paris), Herrn Schuhmachermeister

Brinck, Kohlmarktstraße 183 b

und Herrn Schneidermeister Herrmann, Eichendorffstr. 1.

Die Gebrüder Schröder.

Willst du Mitglieder und deren Angehörige zu entnehmen

in Altstadt bei Herrn Kaufmann

Büchner, Webergasse 29,

in Neustadt bei Herrn Metzger

Hebold, Kr. Weißeritzstr. (Stadt

Paris), Herrn Schuhmachermeister

Brinck, Kohlmarktstraße 183 b

und Herrn Schneidermeister Herrmann, Eichendorffstr. 1.

Die Gebrüder Schröder.

Willst du Mitglieder und deren Angehörige zu entnehmen

in Altstadt bei Herrn Kaufmann

Büchner, Webergasse 29,

in Neustadt bei Herrn Metzger

Hebold, Kr. Weißeritzstr. (Stadt

Paris), Herrn Schuhmachermeister

Königliches Belvedere
der Brühlschen Terrasse.
Heute letztes
Concert ohne Tabakrauch
Anfang 4 Uhr. Eintritt 50 Pf. Th. Fleißiger.

TIVOLI.

Um dem vielseitigen Bühne zu genügen,
heute Freitag den 25. April noch ein Abend.



PROGRAMM.
1) Oub. g. Op.: „Das Nachtlager zu Granada“ v. Kreutzer.
2) Valse caprice von Rubinstein.
3) Chor a. d. Op.: „Die Lombarden“ von Verdi.
4) Berühmter Marsch von Strauss.
5) Ouvertüre zur Oper: „Nelba“ von Reichter.
6) Drei Bilder von Mendelssohn:
a. Volkstanz. b. Grus. c. Ich wollt' meine Lieb
ergötzlich in ein einzige Wort.
(Die Herren Wagner und Krebs.)
7) Rantasse a. d. Op.: „Der Freischütz“ von Meyerbeer.
8) Poppia, Goppy, Galopp von Schmidt.
9) Solopart zur Oper: „Lebenstein“ von R. Wagner.
10) Chor a. d. Op.: „Der Freischütz“ von G. R. v. Weber.
11) Les Gloches de Cornville. Walzer von Mettra.
12) „So leb denn wohl Du altes Haus.“ Marsch v. R. Wagner.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.
Familienabend, 3. Stadt 1 Mark, und in der Aula- und
Galerieaufführung abend des Herrn Oskar Nagel, Victoria-
strasse 26, in der Saaltheateraufführung des Herrn Schulz, Bettiner-
strasse 27 und in meinem Komptoir zu haben.
Aufführung v. R. N. G. Helbig.



des englischen Bauchredners Mr. Vox,
der Akrobaten-Gesellschaft Albano, der Concertsängerin
Srl. Margaretha Schmidt, des Jongleur Mr.
Alexandrini, sowie des gesamten Kunstreisenaals.
A. Thiele.

Panopticum

Seestrasse 2 erste Etage.
Täglich geöffnet v. Morgen 9 U. bis 9 U. Abends.
Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

Stadt Metz,
Kaiserstrasse 6.
Heute Schlachtfest,
von Abend 6½ Uhr an
Concert
von der Kapelle des Hauses.
Eintritt frei. Carl Heinig.

Hotel Roessiger.

Heute von früh 10 Uhr an
Speckkuchen.
Aux Caves de France, Weinhandl. zur
franz. Weine, Wildstrasserstrasse 43, Table d'hôte von
1 3 U., à 1,55 Mk. inkl. ¼ Liter Getränke. Heute: Suppe
mit Giersch, Matzothe von Fleisch, Schnitzel mit Rotkraut,
Schweinsschnitzel, Compote, Salate, Butter, Käse.

Wiederkommen ist wieder ein großer Transport
der schönsten, jungen, starken
Voigtländer Buchholzen
und stehen bei Unternehmertum zum Verkauf.
Hausnummer Frankenstein.

A. Wolf.

Tonkünstler-Verein
zu Dresden.
Zur Feier
des 25jährigen Bestehens des Vereins
CONCERT
Montag den 25. April 1879,
Abends 7 Uhr,
im Saale des Gewerbehause.

PROGRAMM.

Prolog von Dr. Julius Pabst, gesprochen von Herrn Hof-
schauspieler J. Jaffé.
Serenade Nr. 2 (op. 14) für Streichinstrumente von Robert
Fuchs. Zum ersten Male.
Concert (d-moll) für 3 Klaviere mit Begleitung von Streich-
instrumenten von Joh. S. Bach.
Herren Blassmann, Scholtz und Schmale.
Serenade (d-dur) für Orchester von W. A. Mozart. (Noch
ungedruckt. Comp. 1779 in Salzburg.) Zum ersten Male.
Proklamation von Ehrenmitgliedern.
Partita (op. 22). Vier Stücke für Orchester, komponirt und
dem Tonkünstler-Verein zu Dresden zum 25jährigen Jubil-
fest gewidmet von Ferd. Hallwille.

Alles Nähere ist in der Musikalienhandlung des Herrn C.
A. Klemm (Augustastrasse) zu erfahren.

Feldschlösschen.

Weinen gebeten. Gönner und Freunde zeigen ich Endes-
unterzeichneter ergebenst an, daß

heute Freitag

Einzugsschmaus

stattfindet. Sollte einer meiner werten Nachbarn, Gönner und
Freunde mittelst Subskriptionsliste überleben werden sein, so
lade ich dieselben hiermit ganz ergebenst ein.

Beginn der Tafel nach 8 Uhr.

Gewohntestvoll Karl Thumann.

Bad Kreischa.

Sonntag d. 27. April 1879
Aufführung der Gesellensafarten
von Julius Otto
durch den
Gesangverein „Vorwärts“, Strehlen.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.
Nach der Aufführung Ball.

Hainspacher

à Glas 16 Pf.
aus der Altgräflich v. Salm'schen Brauerel
zu Hainspach in Böhmen
empfiehlt

Siebert's Restaurant
An der Sophienkirche.

A. Udluft's

Restaurant, Marienstrasse.

Vorzügliche Biere.

Guter Mittagsstisch

a la carte in 1/4 und 1/2 Portionen.

Gouvert von 1 Mark 50 Pf. an.

Billards. Cafè.

Für Damen.

Schneiden, Mohnnehmen, sämtliche neue Schnitte nach
Adressberechnung zelnken, Zuschniden, Einrichten, Anpro-
sieren, Garnituren u. accurat machen wird unter Garantie binnen
8 bis 10 Wochen gründlich geleistet. Seit nun 24 Jahren in
diesem Handtätig. bemüht ist mich, alles Peaktische, was ich
in der Zeit gefunden habe, meinen Schwestern zu lehren, und
entlaßt seine Dame, die nicht völlig sicher ist. Jede Dame
erhält beim Schluss sämtliche Schnitte und auf Wunsch
ein gedrucktes Verzeichn. Honorar 30 Mark.
Donnerstag den 1. Mai beginnt ein neuer Kursus.

Ida Rehfeld,
Dresden, an der Kreuzkirche 1, 3.
Für Damen, welche sich für die Arbeiten meiner Sch-
western interessieren, halte ich Sonnabend von 3-5 Uhr
eine große Anzahl eben fertig gewordener Damens-
garderobe zur getilgten Ansicht bereit.

Gewerbe-Verein.

Die General-Direktion der Reg. Sammlungen
für Kunst und Wissenschaft hat uns in diesem
Jahre wiederum eine Anzahl Karten zum
freien Eintritt in sämtliche
Reg. Sammlungen

erteilt überwiesen.

Unsere geehrten Mitglieder, welche von der und gewohnten
Begünstigung Gebrauch machen wollen, können gegen Vorlage
einer Mitgliedskarte vom 1. Mai an im Comptoir des
unterzeichneten Vorstandes vom 9-12 Uhr Vormittags die Ein-
trittskarte in Empfang nehmen.

Dresden, am 23. April 1879.

Der Gewerbe-Verein.
August Walter, Vorstand.

Bad Kreischa b. Dresden,Wasserheilanstalt. **Klimatischer Kurort.**

Direktionsdirektor: Herr Dr. med. Bamberg, in Kreischa
wohndort. — Betriebnahme von Niederleidig. Station der
Sächs. Bahn täglich 4 Mal (Vor- und Omnibus) im
Anflug an die fahrgärtigen Bäume.

Prospekte und spezielle Mitteilungen erhält die
Badeverwaltung zu Kreischa,
wie in Dresden die Central-Annoncen-Expedition von G. L.
Daube & Co., Altmarkt Nr. 15.

Die Verwaltung.

Café Societé, Waisenhausstrasse,
ein nicht seine drei leb-
freudigsten Billardsalons mit 8 Billards und berechnet
von 1 bis 6 Uhr pro Stunde nur 30 Pfennige.

Erste höhere Lehr-Anstalt
für Damen-Bekleidung und Wäsche
von F. W. Grande,
Dresden-Kreis, Bauzuerstr. 78, 3.

Vorzügliche, von hoher Bedeutung für das dienstliche
Lehrerinnen-Seminar seit dessen Bestehen, sowie von vielen
Frauen-Vereinen angenommene und bewährte Justizkleider-
Mode. Silberner Erfolg. Ausführliche Prospekte finden Ihnen
gegenstands zu Diensten.

Auction. von 10 Uhr und Vormittags von 3 Uhr an, jeden
Galeriestraße 12, parterre,
in Folge nämlicher Ausgabe, nachstehende Artikel, als:

12,000 Stück Roben
moderner Damenkleiderstoffe
in schwarz und bunt, sowie ein großer Posten
eleganter Tuchstoffe
zu Herren- und Knaben-Anzügen
gegen Kaufzettel versteigert werden.
Franz Schüttlin, Auctionator und Tarator.

Neue
Malta-Sartoffeln
in schon schöner, mehresterlei Ware, Preis 25 Pf., Centner 10 Mk.,
empfehlen **Lechmann & Leichsenring,**
Waisenhausstrasse 31.

N. Hermann, Vorstadt
fertiger
Stoffe. **Waisenhausstr. 29, I., Garderobe.**
zunächst dem Victoria-Hotel.

empfiehlt sich zur prompten Abfertigung gut passender, feiner
Herren-Kleidungsstücke.

Kompl. Anzüge 38, 45, 50 bis 60 Mk., hochsteh. Genie bis 95 Mk.

Überzieher 20, 25, 30 bis 40 * * * * 70 *

Mit Booten,
Stühlen
u. i. m. empfiehlt
Abessinier-
Brunnen,

welche das Wasser
ohne Brunnenfeste
direkt aus der Erde
pumpen. Einen kompletten Raum
mit Hammam, Jukebox
liest sich von 40 Mark an.

Zusätzlich empfiehlt sich eine kleine
Brunnenröhren

mit Pumpen
komplett zu jeder Tiefe unter
Garantie leichter Handhabung
und billiger Preise.

Julius Hempel, Schlossmeister,
große Plauensche Str. 33.

Vergachtung. Ein großer Wertplatz in der
Plauenschen Vorstadt, Nähe der
Albertbrücke, von 24,000 Mk.
Meter Flächeninhalt, massiven
Schuppen- und Werkstattgebäu-
den (ca. 40) Cu.-Metern über-
baut (Fläche), jetzt geplant als
Kunstgewerbeschule. Tiefenplatz oder
Hausbolzschänke, ist unter
billig. Beding. zu vergachten u.
dem 1. Juli d. X. an zu über-
nehmen. Nach. Elisenstr. 23.

Caro d'Attrona von Carl Kreller, Chemist
in Nürnberg, die allzeitige Be-
sichtigung, welche ihr seit 40 Jahren
zu Theil wird, da die ent-
sprechenden Vorhänge und andere
verschiedene Wirkungen dieses
wundervollen formellsten Mittels
die Anerkennung vollkommen
rechtfertigen, welche ihm vom
Publikum sowohl als kompeten-
ten Aerzen und Chemikern ge-
zeigt wird.

Preis eines Glases 1. 20 und
60 Pfennige. Allesverkauf in
Dresden bei Herm. Koch.

Nussbaum-Schreibzise- geschnitten.

Ein gut gehaltener Herren-
Schreibzise von polititem Rücken
wird von einem Saal jungen zahl-
ungsähnlichen Venen zu führen
geachtet. Wer. unter F. J. und
bis 26. d. bei Meisteratur Herm.
W. W. Scheffler, Meudnigk. 22, niederzuh.

Das heutige Blatt enthält inclusive des Börsen- und
Fremdenblattes 10 Seiten.

SLUB
Wir führen Wissen.



Zur Frühjahrs-Pflanzung

empfiehlt ich aus meiner Rebschule die
erfolgreichen Sorten

Spalierweinstöcke,

in Kästen und Körben gezogen, so daß
billige Pflanzung, 1-3 Meter hoch, im
Preis von 1-6 Mark. Der Stock verleiht
durch die Umpflanzung seineset Sodden
und ist in einigen Jahren noch
tragbar. Auch habe ich eine Sorte,
welche sehr gut zu Balkon- und Fenster-
versorgungen eignet, indem sie ganz wenig
Wärme braucht und in der Rüte neuen dies-
ben kann. Vorsichtige Bestellungen werden
gegen Postanzeige per Bahn promptlich
bevortigt.

Wilhelm Vetter,

Kunst- und Handelskünstler,
Dresden, Paulstraße 66.

Aurhaus Weißer Hirsch.

Dasselbe ist bereits eröffnet und hat die Direktion wiederum
Frau Marie Rössler übernommen.

Außerdem habe noch ein paar möblierte Räume in meinen
Wällen frei.

Alles Nähe im Kurhaus.

Ludwig Kuntzmann, Besitzer.

Gasthaus Stadt Gera,
Dresden-Neustadt, Kasernenstrasse 22.
empfiehlt neuingerichtete Kreisbäckerei mit guten Seiten von
1 Pf. an. Speisen à la carte. Prompte Bedienung.
Vorhaltungsvoll L. Petzoldt.

Mobilier-Verkauf

in der Möbel-Halle, Altmarkt 25, I. Einrichtungen zu
Salon, Speiseaal, Wohn-, Schlafr- und Schlafzimmern in
Gobelin, Rukbaum, Mahagoni, Schwarzer und Imitation. Polster-
Garnituren in Seide, Alpaka, Vinak und Grindelzöggen, un-
garisches Möbellement, Schreinmöbel, Regulator u. c. r.

Wir empfehlen die 19. Ausgabe vorliegender

Winter-Schinken
in unvergleichlicher Qualität,
8-15 Pfund schwer, à Pfund 82 Pf., in halben
Stücken zu gleichem Preise.

Die Schinken sind zweimal gänlich unterlegt, vier vom
Herrn Antikörperarzt Dr. Weinhauer, und garantieren wie auch sonst
für saubere, gesunde Würste. Jeden Schinken, der berechtigten
Abnehmer nicht genügt, nehmen wir zurück.

Abnehmer großer Portion erhalten Rabatt.

Lehmann & Leibesring,
Waisenhausstrasse 31.

Bitte, lesen Sie!

Wegen Aufgabe verschiedener Artikel
verfüge ich 1 Stück gute Garnitur 30 Pf., 1 Stück Schmuse
20 Gulden 20, 25 Pf., 10 Tassen, Zelle, 65 Pf., 1 Tasse, außen
Wachsmutter 60 Pf., 6,2 Pf., 1 Mark, 1000 Stück Sammet-
band und Seidenband zu fabrikat diliacum Preis. Damenschränke
eine große Partie, Vorfeld wertvoll, höchliche Fagen, Verlänger-
ter, Seiden- und Steinmusterbüro. Stoffwaren 6 Anden 60 Pf.
Gefälschen 10 große Anden 50 Pf., diverse Mäntel und Schle-
ßentücher, mit gearbeitete Juwelenstücke 3 Pf., 15 Pf., eine
große Partie Federn und Juwelenstücke vom vorherigen Jahr für halben
Preis wegen Aufgabe, Herren-Kabaven bei 3 Stück Dugend-
preis, und viele Stoffe, was jede Haushfrau haben muß.

Wiederholungen großen Rabatt.

H. E. Kuhn,

Dresden, Bürgerwiese Nr. 3,
Neustadt, Hauptstrasse 31.

Seiden-Sammel.

Wir haben eine Auswahl angestrichener Stoffe und Kleider,
schwarz, weiß, als auch die Jaguett und Aufzug geeignet,
welche zu Hochzeitstreifen ein toller abgeben.

von der Bede & Terheggen,

Sammelkarte, Komptoir und Lager Strehlenstrasse Nr. 14.

Die zweite Sendung
neuer schottischer
Matjes-Heringe

ist ein und empfiehlt in 1/4 und 1/2 Original-Tonnen, sowie
schnell und frisch wie billiger als bisher.

Carl Otto Jahn,
Wilsdrufferstrasse.

Ersatz für bestes Zinkweiß. Lithopone-Weiss

von

Chr. Soudan-Boulez.

Patentiert für den Anstrich in Belgien 1870, in Frankreich 1872, in deutschen

Staaten 1875.

Die Kommission für neue Erfindungen in Belgien berichtet darüber an den Minister
für öffentliche Arbeiten: „Der Anstrich mit Lithopone-Weiss hat ein sehr schönes Aussehen und
nach der Zusammenstellung der Produkte muss die Farbe dauerhafter wie jede andere sein.
Die Deckkraft des Lithopone-Weiss ist um 150 Proc. stärker als die des Zinkweiß.
Das Lithopone-Weiss ist billig, während der Gesundheit nicht und widersteht dem Schweizer-
wasserhochwasser. Die Farbe wurde auf mehreren Ausstellungen, zuletzt 1878 in Paris, prä-
miert und auf allgemeiner deutscher Malertag zu Lübeck im November 1878 empfahl die
selbe auf Wärme.

Der Abzug würde folglich.

Vor Ablösungen wird gewarnt. Jedes Glas trägt die geschützte Fabrikmarke
und auf der einen Seite das Siegel des Fabrikanten und auf der anderen das Siegel der
allgemeinen Haupt-Depotstätte für Deutschland.

Luidgens & Söhne in Mühlheim am Rhein.

Allein-Verkauf für das Königreich Sachsen bei

Edgar Hessel in Dresden.

Urtheile ärztlicher Sommitäten über die

GRANZIOSER BLUMERQUELLE

das anerkannt wissenschaftlich aller Bitterwässer.

Prof. Dr. C. Hennig, in Baden von
1/2 bis 1 Becherglas voll Sicher und ohne Beklommen und
wird höchstens bis 1/4 Becherglasweise genommen auch von
Kindern vertragen. Dieser Wasser hat vor dem Krebs-
haller den angenehmen Geschmack weckt.

Leipzig, 13. April 1879.

Geh. Medic.-Rath Dr. Seiller,

Dresden. In Fällen von Magenschwäche, Magen-
krankheit und Magenkellentzündung mit Erfolg angewendet. Die
Wirkung ist milde und sicherer als die des täglichen Magen-
schwachs.

Dresden, 7. April 1879.

Prof. Dr. von Gietl, Arzt in München:
„Sieht in allen Fällen, in welchen die Anwendung von
Bitterwasser angezeigt ist, ausgezeichnete Dienste“.

München, 12. März 1879.

Prof. Dr. A. Kussmaul, Straßburg:
„Sieht davon in kleinen Gaben leichtsam und nicht unangenehm
zu nehmen“.

Strassburg, 31. Januar 1879.

Prof. Dr. W. Leube in Erlangen: „Sieht
Sicher und macht keinen
bei Beklommen. Selbst im Falle, wo es bei
Darm verabreicht wurde, erzielte das Wasser ichmerzhafte
Wirkung“.

Erlangen, 26. Dezember 1877.

Prof. Dr. von Scanzoni, Zürich:
„Die Wirkung ist außerordentlich rasch, außerordentlich und überzeugend“.

Zürich, 26. Juli 1877.

Vertrieb in allen Apotheken und Mineralwasser-Läden.
Gedruckt in Dresden: H. Fleins Wwe., Moh-
renapotheke; Weis & Henke, Agl. Postleiterin.
Brummendorff u. c. gratis durch die Verhandlung-Direktion
in Budapest.

Wien, 1877.

in wunderdoller und
hochfeiner Qualität
à Mille Mt. 42,
à Hundert Mt. 4.50,
à Stück 5 Pf.

Bruno John,

Plauenscher-Platz Nr. 1.

Tabak- und Cigarren-Groß-

handlung

von

Julius Ulrich,

Wallstraße 15.

in Sonderauswahl

in wunderdoller und
hochfeiner Qualität
à Mille Mt. 42,
à Hundert Mt. 4.50,
à Stück 5 Pf.

Rich. Chemnitz,

18 Wilsdrufferstraße 18.

empfiehlt

Schwarze Baumwoll-

Foulard - Unterröcke

mit breiten Rüschen

zu 2 Mark 60 Pf.

Graue Cretonne-

Unterröcke

mit breiten Rüschen

zu 2.60, 3, 3.25, 4, 5, 6 Mt.

Graue und mode-

farbene Alpacca-

Unterröcke,

neue Ausführungen

zu 7.50, 9, 10, 12 Mark.

Ponceau u. hellblaue

Unterröcke

zu 7 und 9 Mark.

Schwarze Mohair-

und Cashemir-

Kleiderröcke.

Ein schöner Gasthof mit
seinem Restaurant, großem
eleganten Saal, Garten u.
Reitstall, ist Familienver-
erbelt, halber sofort zu
verkaufen. Das Stabilisie-
ment ist sehr frequentiert
und verzinst sich exclusive
Abgaben nachweislich auf
90.000 Mt. zu 6 Proc. Bei
dem Verkaufe werden sehr
günstige Bedingungen ge-
stellt, wenn eine sofortige
Zahlung von nur 25 bis
20.000 Mt. geleistet wer-
den kann. Der Rest des
Kapitals bleibt in festen
Händen auf dem Grund-
stücke hypothekarisch stehen.
Abreissen unter W. D. 211
an Hans-Stein u. Vogler
in Dresden erbeten.

Großes

Rittergut,

reihenweise gelegen in Unterfranken,

400 Mt. vorzüglich Kosten

u. f. o. Inventar, ist bei 20.000

25.000 Pf. ansetzt, veräußert.

Erste Auskunft erhält R. Götz-
ig, Schallenburg b. Sommerfeld.

Gelegenheits-

kauf.

Ein schöner Gasthof mit
seinem Restaurant, großem
eleganten Saal, Garten u.
Reitstall, ist Familienver-
erbelt, halber sofort zu
verkaufen. Das Stabilisie-
ment ist sehr frequentiert
und verzinst sich exclusive
Abgaben nachweislich auf
90.000 Mt. zu 6 Proc. Bei
dem Verkaufe werden sehr
günstige Bedingungen ge-
stellt, wenn eine sofortige
Zahlung von nur 25 bis
20.000 Mt. geleistet wer-
den kann. Der Rest des
Kapitals bleibt in festen
Händen auf dem Grund-
stücke hypothekarisch stehen.
Abreissen unter W. D. 211
an Hans-Stein u. Vogler
in Dresden erbeten.

Großes

Wasserreservoir

zu 3,5 Metr. Inhalt ist zu ver-
kaufen. Rab. 1000 Pf.

Großes

Wasserreservoir

zu 3,5 Metr. Inhalt ist zu ver-
kaufen. Rab. 1000 Pf.

Großes

Wasserreservoir

zu 3,5 Metr. Inhalt ist zu ver-
kaufen. Rab. 1000 Pf.

Großes

Wasserreservoir

zu 3,5 Metr. Inhalt ist zu ver-
kaufen. Rab. 1000 Pf.

Großes

Wasserreservoir

zu 3,5 Metr. Inhalt ist zu ver-
kaufen. Rab. 1000 Pf.

Großes

Wasserreservoir

zu 3,5 Metr. Inhalt ist zu ver-
kaufen. Rab. 1000 Pf.

Großes

Wasserreservoir

zu 3,5 Metr. Inhalt ist zu ver-
kaufen. Rab. 1000 Pf.

Großes

Wasserreservoir

Ketten-Schleppschiffahrt der Ober-Elbe.

In der heutigen Generalversammlung wurde beschlossen, eine Dividende von **5½ Procent = 16.50 Mark** zur Vertheilung zu bringen. Dieselbe kann gegen Einziehung des Dividendencheins Nr. 9 sofort erhoben werden in dem

Bureau der Gesellschaft, an der Elbe Nr. 2,
sowie bei den Herren
Philippe Ellmeyer in Dresden-Altstadt,
H. G. Lüder in Dresden-Neustadt,
Hammer & Schmidt in Leipzig und
Dingel & Co. in Magdeburg.

Dresden, den 23. April 1879.

E. Bellingrath, Vorstand.

Gustav Kaestner & Koehler,

Tuch- und Confections-Haus,
Dresden, Marienstrasse Nr. 28,
zunächst dem Hauptpostamt.

NEUHEITEN

für Damen:

Stoffe jeder existirenden Art zur Damen-Confection.
Confection nach Mass und auf Lager, der neuesten Regenmantel, Umhänge, Paläts, Fichas, Morgenkleider und Jouspons.

Chales und Tücher,
stets das Neueste und Schönste.

Größtes Lager. Feste billige Preise.

für Herren:

Tuchstoffe jeder Art von den billigsten bis hochfeinsten Qualitäten. Aufertigung nach Mass unter unserer Garantie zu mässigen festen Preisen durch tüchtige Schneider. Rester ausserordentlich billig.

Reise-, Schlaf-, Pferdedecken,
Reisepläids.

Frankfurter Essig-Essenz

Verdikt niemals empfohlen von wissenschaftlichen Autoritäten als die vorzüglich und gesündeste Essenz zur Augenblicke. Selbstverteilung von Einmacher und Speise-Essig durch einfache Verdünnung mit Wasser. 1 fl. Essenz gibt 14 Weinflaschen besten Speise-Essig oder 7 Weinflaschen stärksten und besten Einmacher-Essig. Die ebenso eckhaften als auch schädlichen Essigsäure kennen doch nicht entstehen.

Nur allein echt zu haben in Fl. & 1 fl. in Dresden: 2. Willibald Beger Nachf., Börgerwiese 2. August Bensch, Hauptstraße 14c. Louis Behr, Eckenstraße 34. Heinrich Böseit, Wallstraße 19. 2. Breher, Wallstraße 27. Otto Dreh, Wallstraße 6. Richard Fischer, Wallstraße 17. Emil Fischer, Wallstraße 6. A. Brigitte & Co., Ammonstraße 73. Franz Grohmann, Wallstraße 24. Engelbert Haig, Ammonstraße 38. Georg Hänschel, Strudewitz 3. Moritz Haudius, Wallstraße 21. Ernst Klien, Am See 22. Adolf Küngel, Am Altmarkt im Stadthause. A. W. Künnemann, Luisenstraße 99. Max Kunath, Ammonstraße 27.

In Blasewitz: Franz Bohrisch, S. A. Winter, Wallstraße 4. Man dichtet genau auf Arma und Schugmarke zu achten. Die Essig-Essenz wird auch in Krügen oder Räffern abgegeben.

General-Depot: P. C. Körner in Leipzig, Petersstr. 6, 2. Vertreter in Dresden: Johannestr. 18, 2.

Bäderet-Verkauf.

Eine schöne Bäderet mit sehr schöner Ausstattung und sicherer Hygiene für Familienverbündnisse selber zu verlaufen und so gleich zu übernehmen. Seltig ist in einem großen Bäderet 2 Stunden von Dresden. Offerten unter E. P. 175 an die Filial-Expedition dieses Platzen, große Klosterstraße 5, erbettet.

Material-Geschäfte,

auch mit Nebenbranchen, sucht für zahlungsfähige Käufer.

E. Ulrich in Grimma.

Mineralwasser-

Apparate liefern billigst Eugen Greßler, Halle a. S.

Sommerüberzieher,

moderne Hosen, Westen, Mäntel, Jacken u. dgl. billig zu verkaufen. Pirnastraße 46, 2. Et.

im Handelsgebiet.

6 Lowries trockene

erleue Breiter empfand und empfiebt die Nähohandlung von Anders u. Pachler, Nähohindustrie und Vetterstrasse 1.

1 Pianino,

etliche Monate geübt, von reichsvollem Ton, ist Albrecht halberlich billig zu verkaufen oder auch zu verleihen.

Auslesestraße 8, 2. Et.

Geschlecht

französisches Apparate, Haut-, Kraeuterkraut, Schläuche, auch die hartnäckigsten Fälle, heißt dreifach mit seichter Creme ab und Land approb.

Dr. med. Harmuth,

Berlin, Kommandantenstraße 30.

Bruteier,

Brahmoputze (Veller) u. Goldblattina (Schweizer eiserner Ofen), sowie viele französische Kästen zu verkaufen. Zahl Reitbar mit im Handelsgebiet.

Ein Zelt

wird zu kaufen gemacht für einen Tag von Meter 8x10 Breite, 5,50 Zoll. Über 1 m. Höhe s. Angabe postlagernd franco Preis, nigr. Größe 100.

Strohblätte für

50 fl. gewaschen, modernisiert u. garniert. Ausgelegte Damenhüte von 25 Mar. an am Treppenhaus 2. Et. Pirnastraße 11. Blauenthaler gasse. 8. April.

Pianinos,

französisches u. englisches, zu 70, 85, 100, 115-130 fl. Piano-forte von 20-100 fl. zu verkaufen und billig zu verleihen.

Amalienstraße 8, 2. Et.

Leihhaus-

scheine

über größere Beträge kann das Pfandgeschäft Holbeinstraße 6, 2. Et. links.

Perrücken,

Tonpetz. Scheitel fertigt der Natur treu. Eduard Springer, Friseur, Marienstr. 30, vis-à-vis der Post.

Alle Haararbeiten

festhält Bertha Weinhardt, Karlsstraße 25, 112.

Maitrank

und billige gute Weizwolle a. Et. 70, 80, 100 fl. zu Maitranken, empfohlen. Schäfers, ritter Wolf, Belino, Webergasse 25.

Sattlerei!

Ein zahlungsfähiger Mann wünscht eine in gutem Stande befindliche Sattlerei zu kaufen oder zu kaufen. Offerten unter A. K. 10 an den Invalidenbaum Borna erden.

Reinheit wird garantiert

empfohlen von wissenschaftlichen Autoritäten als die vorzüglich und gesündeste Essenz zur Augenblicke. Selbstverteilung von Einmacher und Speise-Essig durch einfache Verdünnung mit Wasser. 1 fl. Essenz gibt 14 Weinflaschen besten Speise-Essig oder 7 Weinflaschen stärksten und besten Einmacher-Essig. Die ebenso eckhaften als auch schädlichen Essigsäure kennen doch nicht entstehen.

Nur allein echt zu haben in Fl. & 1 fl. in Dresden: 2. Willibald Beger Nachf., Börgerwiese 2. August Bensch, Hauptstraße 14c. Louis Behr, Eckenstraße 34. Heinrich Böseit, Wallstraße 19. 2. Breher, Wallstraße 27. Otto Dreh, Wallstraße 6. Richard Fischer, Wallstraße 17. Emil Fischer, Wallstraße 6. A. Brigitte & Co., Ammonstraße 73. Franz Grohmann, Wallstraße 24. Engelbert Haig, Ammonstraße 38. Georg Hänschel, Strudewitz 3. Moritz Haudius, Wallstraße 21. Ernst Klien, Am See 22. Adolf Küngel, Am Altmarkt im Stadthause. A. W. Künnemann, Luisenstraße 99. Max Kunath, Ammonstraße 27.

In Blasewitz: Franz Bohrisch, S. A. Winter, Wallstraße 4. Man dichtet genau auf Arma und Schugmarke zu achten. Die Essig-Essenz wird auch in Krügen oder Räffern abgegeben.

General-Depot: P. C. Körner in Leipzig, Petersstr. 6, 2. Vertreter in Dresden: Johannestr. 18, 2.

Nordseebad Helgoland.

Gründung der Saisons am 1. Juni, Schluss am 6. Oktober.

Die mitten im Meere gelegene Insel bietet durch ihre Lage bei jedem Wetter, bei jedem Winde die schönsten Bäder und die reinste Seeluft; wegen letzterer ist Helgoland auch als kleinasiatischer Kurort sehr bekannt. Neues prachtvolles Schwimmabassin, verbunden mit ruhigem Dampfbade. Abgezeichnete gute Logie, Billige Preise. Sehr interessante Abwechslungen durch Woche, Concerte, Theater, die gewöhnlichen Sitzungen, durch Meerfahrten in Booten und Segelbooten, Jagd, Fischen und Hummerfang, sowie durch die berühmten Großen-Erleuchtungen. Telegraphische Verbindung mit dem Festlande.

Regelmäßige Dampfschiff-Verbindung von Hamburg durch das der Hamburg-Amerikanischen Dampfschiff-Aktien-Gesellschaft gehörende große, mit eleganten Salons und großem Komfort ausgestattete Dampfschiff

„Cuxhaven“, Kapitän Höhrs.

Von Hamburg am Sonnabend den 7. Juni, dann vom 14. Juni bis 12. Juli jeden Sonnabend und Mittwoch, vom 15. Juli bis 20. September jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, vom 24. bis 27. September Mittwoch und Sonnabend; am Sonnabend den 4. Oktober.

Von Helgoland zurück jeden folgenden Tag, jedoch Sonntags in Helgoland verweilend.

Abfahrt von Hamburg vom 7. Juni bis 30. August um 9 Uhr, vom 2. September bis 4. Oktober um 8 Uhr.

Von Bremerhaven-Gesundemünde nach Helgoland fährt das dem Norddeutschen Lloyd gehörende Dampfschiff

„Nordsee“, Kapitän Schulten,

vom 28. Juni bis 20. September jeden Sonnabend nach Ankunft des ersten Bahnhuges.

Von Helgoland zurück jeden Montag so zeitig, daß der Abend nach dem Inland benutzt werden kann.

Bestellungen auf Zahl übernimmt die unterzeichnete Flecks, während die Bäderet, Herr Camppius Dr. Zimmermann und Herr Dr. Schmidt, auf ähnliche Anträge Ankunft erhalten. Helgoland, April 1879.

Königliche Bade-Direction.

Nähmaschinen,

größte Auswahl für Familien und Gewerbetreibende, aus den verschiedensten Fabriken, empfohlen.

Andrich & Zimmermann,

11 Merkurstraße 11.

Alljährige Vertreter von Ch. Mansfeld ihr Dresden und Umgebung.

Lager von Seide, Zwirn, Nadeln etc.

Reparaturen pronto bei Königlicher Bredenb.

Heute überließ ich lästig Herrn Paul Täubner mein

Wäsche- und Weißwaren-Geschäft

18 Pillnitzerstraße 18.

Für das mir seit 11 Jahren verdiente Nachwollen bestens dankend, bitte ich, dasselbe auch meinem Nachfolger zu kommen zu lassen.

Dresden, den 20. April 1879. Mit Rücksicht Charlotte Schrader.

Bezug nehmend auf Obiges, empfiehlt mich mein Lager in Wäsche und Weißwaren sowie zur prompten Auffertigung aller Herren, Dameus und Kinder-Wäsche.

Mit Rücksicht ergeben Paul Täubner, Pillnitzerstr. 18.

Prima Gartenmöbel

empfehlen

Baumüncher & Co.,

22 Seestrasse 22. 39 Wildaustrasse 39.

11 Ostra-Allee 11.

Zum 1. Mai

beginnt einen neuen Aufzug der

einf. und dopp. Buchführung

gegen ein Honorar von 15 Mark, sowie Unterricht in handels-mathematischen, Redens und Schreibereien pro Stunde 50 Pf. Mindest. Anmeld. bis 30. 4. Dr. E. Riedel. Neumarkt 4, 3.

Wer den Wunsch hat, eine wirklich schöne

steilende Handschrift — elegante Schnellschrift

— bleibend zu besitzen, kann dies hier in Wahrheit einzig und allein spielend leicht und vollständig bei Fri. Hampel. Pestalozzistrasse

Nr. 1, zunächst der Johanneskirche, erreichen.

Ernst Arno v. Lindenfels.

Böhmisches Butter

Butter, a. Canne 20, 25.

im Ganzen u. Glaszinen billist. Namenscheide 25.

U. Thiele.

Kais. Deutsche Post.

Hamburg - Amerikanische Packetfahrt - Actien - Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen Hamburg und New-York,

Havre anlaufend.

Wieland 30. April. Suevia 14. Mai. Friesia 28. Mai. Gellert 4. Juni.

Silesia 7. Mai. Herder 21. Mai.

von Hamburg jeden Mittwoch, von Havre jeden Sonnabend;

zwischen Hamburg und Westindien,

Havre anlaufend, nach verschiedenen Häfen Westindiens, Mexico's u. der Westküste

Bornusia 7. Mai. Vandalia 21. Mai. Saxonie 7. Juni.

regelmäßig am 7. und 21. jeden Monats und haben die Dampfer vom 7. Anfang in St. Thomas, via Havanna, nach Vera Cruz, Tampico und Progreso.

2monatliches Abonnement für Mai und Juni auf das „Berliner Tageblatt“

nebst
Wochenzeitung „Berliner Sonntagsblatt“ illustriertem „ULK“
und dem „Strohhut“-Blatt „ULK“
für alle 3 Blätter zusammen 3 Mrk. 50 Pf.

Das Berliner „Tageblatt“, die bei Weitem gelesene und verbreitete Zeitung Deutschlands zeichnet sich durch seine unabhängige freisinnige Haltung, Reichhaltigkeit und Vielseitigkeit, sowie durch die Rassheit der Berichterstattung (meistens durch Spezialkorrespondenten), mit welchen es allen anderen Zeitungen voraus ist, vornehmlich aus.

Anfang Mai beginnt im Heftvolumen der höchst interessante Roman:

„Ariadne“ von Henry Greville.

Täglich 2mal. Erscheinen als Abend- u. Morgenblatt!

GUARANA

von Grimaudt & Comp. Apotheker in Paris. Siehe die französischen Dienste geliebt und kann nicht als ein vorzügliches, schnell wirkendes Linderungsmittel empfohlen werden. Preis 2 Mark 2, 40. pro Schachtel von 12 Büchern. Alle Schachteln sind mit der Etiquette Grimaudt & Co. und dem Staatsstempel der franz. Regierung versehen: jedes andere Abdruck ist Nachahmung. Haupt-Depot bei Gustav Telepelt in Leipzig. Niedrigster in den westlichen Provinzen. In Dresden bei Peters Spaltbolz & Blod.

Im Hause Gutenberg,

Johannes-Allee 7.

Ist in der dritten Etage eine Wohnung, 5 Zimmer, Küche und Zuber, zu vermieten und 1. Juli zu besetzen. Preis: 600 Pf. Wünsche datedit III. Etage, Nr. 3 oder Am See Nr. 12, I.

Dr. med. Arno Heydenreich,
Chemnitz, Niclasgraben 4, 1. Etg.,
praktischer Arzt, Auslandarzt und Geburtshelfer,
Spezialarzt für Geschlechts-Krankheiten
und operative Chirurgie.

Sprechstunden: Vormittag von 8—11 Uhr, Nachmittag von 2—4 Uhr. Abends von 8—9 Uhr.

NB. Auf Wunsch Aufnahme u. Versiegung im Hause.
Ein neuer Transport-eleganter Kellspiegel,
komplett und mit Antikronen geschmiedet, nicht unter
Garantie preiswert zum Verkauf im
Latterfall, Struvestraße 2.

Spiegel
In jeder Art und Größe Spiegelglas, Gold-Leisten u.
empfiehlt billigst die Spiegelhandlung von

Eduard Wetlich, am See 8.

Vogel-Käfige

In solider Arbeit empfiehlt das
Stück von 75 Pf. an, bei großer
Auswahl, die Galanteriewaren-
handlung

F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestraße Nr. 10.

5 neue idemdeut. Spiritus
Reservore, 2,5 Meter hoch,
1,5 Meter Durchm. mit Rahmen,
1 gebrauchter, so gut
wie neuer, 200 Pf. Tropf-
gefäß, nach Sicherheits-Vorschrift
amtlich geprüft mit Armatur
und Garnitur, 2 Tropf-
pumpen u. 1 neue Wärme-
mangel werden außerst preis-
wert abgegeben unter C. G. 294
bei Haasestein & Vogler in
Dresden.

Gelegenheitskauf.
Sprechstunden verkaufen
Wallstraße 5a., 2. Etage,
kleiderläden,

Kommoden, Spiegel,
Ruhenschränke,
Sofas und Coucous,
Matratzen und Bettstücken,
Sofa- und andere Tische,
Regulatoren, Wanduhren,
Herrengegenstände u.
Wallstraße 5a., 2. Etage,
Ecke Scheffelstraße.

1000 Ctr.
(frischgemahlenes)
Knochenmehl,

lieferbar August, wird gegen
Kaffe im Dresdner zu kaufen
gefordert. Brühen und Kaffee-
Garküchen an Scholze & Tem-
per in Bautzen.

Federbetten
neue Federn, neue Inlett, das
Stück von 3, 1/2, 4—5 Uhr,
faust man nur Bettlerstraße
Nr. 16, I.

D. V.

Geschmackvoll gar-
nierte

Gartenhüte
für Damen
zu 1,00, 2, 2 Mrk. 25 Pf.
empfiehlt

Rich. Chemnitzer,
18 Wildstrufer-Straße 18.

Fußbodenlack
mit und ohne Farbe,

Farben
trocken und in Öl,

Lacke,
Firnisse,
Pinsel,
Gyps,
Cement,
Kreide

empfiehlt auf gross & en détail
die Druggen-Handlung von

J. W. Schwarze,
3 Scheffelstraße 3.

Ein Sophia billig zu verkaufen

Wiederholung 14, 3. rechts.

Wiederholung

Zither!

Carl Fittig, Lehrer des Zitherspiels,
bietet sich hiermit anzuzeigen, daß er jetzt
Margarethenstrasse 3, 2. Etage,
wohnt, und empfiehlt sich gleichzeitig (da er nicht mehr zur Kon-
zert-Salon zu geben gewont) zum Unterricht im Zither-
spiel. Derfelbe ist, gestützt auf seine langjährige Unterrichts-
geschichte, in der Lage, jeden Schüler in überauskräftiger kurzer Zeit
zum Spielen zu bringen und erbetet sich auch mit Solche, welche
sich auf diesem Instrumente gänzlich ausgebildet wünschen.
Margarethenstrasse 3, 11.

Prämiert 1878
auf der Fachausstellung in Magde-
burg und Dresden mit dem
höchsten Preis:
Silberne Medaille.

Böhmisches Bier
aus den
Croischwitzer Brauereien
empfiehlt in
A. Koch, Friedrichstr. 1,
Generalvertreter f. d. Königreich Sachsen.

Zur gefälligen Beachtung.

Zu Folge vorgekommener Verungen, ich sei nicht mehr in
Dresden, empfiehlt mein **Atelier für künstliche
Hand-Zahnarbeiten**, mit der Versicherung, das Voll-
kommenheit und Beste den Zahnpatienten zu gewähren. Mäßige
Streife, welche wirkliche Kunstarbeit zuläßt, d. h. Arbeit,
welche den Zweck der Be- und Herstellung vollständig erfüllt,
werden zugewandt.

Zu jedem Vormittag 9–12, Nachmittag 2–5 Uhr.
Albin Kuzzer,
Dresden, Ferdinandplatz Nr. 1, II. Etage,
früher Brüderstraße 48, 2. Etage.

Erste Dresdner
Plissé plissé-Fabrik
L. Rudolph, Badergasse Nr. 31 pt.,
verfertigt 2000 Meter pro
Stunde in unübertriffteter
Schönheit a Wtr. von 2 Pf.
an. Annahmestellen bei den Herren C. J. Seifert, Haupt-
straße 23, B. Köhler, Bettinerstraße 23.

26 Altmarkt 26.

**Seidene Bänder,
Sammete und
Seidenwaaren**
in schwarz und allen Farben,
**Bretonspitzen, Tüle, Gaze,
Cravates,
Blumen etc.,**
empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

Julius Meyer
26 Altmarkt 26,
im Hause des Herren Conditor Treppe.

Wiederverkäufern und Modistinnen Engros-Preise.

Gasthof-Bau.

Gebäudeumhalber soll das zu dem Nachlass des verstorbenen
Herrn Gustav Wobst in Steinichtholmsdorf gehörige

auf 28. April 1879, Mittags 12 Uhr,
auszugstrei, sowie an demselben bez. dem daraus folgenden Tage
die sämtlichen, zu dem Nachlass gehörigen deneglichen Sachen,
an Ort und Stelle öffentlich an den Kleidstückenden versteigert werden.

Das Grundstück, der einzige Gasthof in dem 2500 Einwohner
zählenden, 4 Kilometer vom Bahnhof Oberneulisch der Linie
Schandau-Lausitz und 6 Kilometer vom Bahnhof Görlitz der
Linie Übersbach-Wilsdruff entfernten Orte, woselbst jährlich zwei
sehr besuchte Jahrmarkte abgehalten werden, liegt am Marktplatz
der Kirche gegenüber und an zwei unmittelbar vor dem Gasthof
sich kreuzenden Chausseen. Der massiv erbaute, einen geschlossenen
Gehäusekomplex bilden aus einem Haupt-
gebäude, 1 Stallgebäude mit überbauten Wohnungsräumen,
1 Schlachthaus bez. Eishaus und 1 Scheunengebäude und ent-
hält unter Anderem 3 Bauläden, einschließlich 1 Billardzimmer,
2 Küchen, 1 Keller, mehrere Vorläden und Ziegelschränke, eine
Anzahl Fremden- und Schlaflämmerei, einen großen Tanzsaal, 3
große gewölbte Ställe. Ferner geboten zu dem Grundstück 10
Acker Feld, Wiesen (teilweise), Gatten und Buschrede.

Allgemeine Assecuranz

in Triest
(Assicurazioni Generali)
erichtet im Jahre 1831.

Der Gewährleistungsfond der Gesellschaft betrug laut
Bilanz vom 31. December 1877:

Vorhandene Bestände:
Stamm-Kapital: Gulden 4,300,000.—
Waaren: 17,794,212. 25
Reserven in Prämien und Zinsen
pr. 1878: 10,595,095. 83

Berner:
Prämien: 11,466,002. 96
Die Haupt-Summen des Kapitals und der Reserven sind auf
Grundgut *pupillar* sicher angelegt.

Im Jahre 1877 für 15,729 Schäden ausgezahlt:
6,488,000 Gulden und 80 Krz.
und seit Errichtung bis 31. December 1877 insgesamt
122,988,891 Gulden und 39 Krz.

Die Allgemeine Assecuranz versichert:

- a) Waaren, Mobilien, Erntevorräthe u. i. w., sowie, wosfern es die Landesgesetze gestatten, Gebäulichkeiten aller Art gegen Feuerschaden und Dampfessel-Explosion,
- b) gewährt Versicherungen auf das Leben des Menschen in der männlichsten Weise

gegen billige feste Prämien, und stellt die Volken in Deutscher Reichswährung aus.

Zu leichtlicher Auskunft und Vermittelung von Versicherungen empfehlen sich als Agenten:

G. Hnace Jr. in Dresden, Landhausstraße 5, III.
Kaufmann **Rieh.** Friedacher in Dresden, Altenstr. 20.
Richard Feller in Teublitz.
Postbeamter **Oscar Stolzenberg** in Schönfeld.
Wärmefmeister **Moritz Hoyer** in Wilsdruff.
B. H. Beeger in Riesa.
Restaurateur **F. Willi**, Nitschle in Dippoldiswalde
Franz Gumpert in Roßwein.
Kaufmann **Emil Rudolph** in Löbtau.
Friedrich Haase in Weißig bei Schönfeld.
Kaufmeister **Theod. Ehrling** in Radeburg.
F. T. Bender in Dürr-Röhrsdorf.

Central-Halle, Leipzig.

Zur bevorstehenden Österreich empfiehlt ergebnis Unternehmung
welches das größte derartige in Leipzig ist, zur geübten Be-
nutzung des geistigen Publikums. Die bedeutendsten Künstler in
den Fächern von Gymnastik, Komik, Physik, Gesang und
Tanz sind von mir für die Dauer der Woche engagiert, um sowohl
durch außerordentlich reichhaltiges und abwechselndes Programm,
wie durch Mannigfaltigkeit und Großartigkeit ihrer Künstlerin-
gen und diesmal dem verhexten Publikum höchst überraschen-
des und nur ganz Neues zu bieten. Ich empfehle meinen
neuen, eröffneten Billardsaal mit 12 Billards und bin über-
zeugt, durch ausgesuchte Künste, wie durch feinsten Wein und
alle anderen Unterhaltungen meiner werten Gäste auf das Voll-
kommenste zu entsprechen.

Leipzig, am 18. April 1879. **Fritz Römling.**

Das seit mehr als 25 Jahren tüchtlich bekannte, allein echte
und hellkräftige

**A. W. Bullrich'sche
Universal-Reinigungs-Salz**

ist in Dresden nur zu haben bei den Herren:

W. Wagenknecht, Hauptlager, Raudachstraße 17, Ende der
Vilnigerstraße.

Carl Otto Jahn, Wilsdrufferstraße.

H. Kourmonti, Gewandhausstraße.

H. Kourmonti, Brüderstraße.

Weigel & Zsch., Marienstraße.

Herrmann Weiß sonst Aug. Schreib er, Schloßstraße.

Julius Herrmann, Elbberg 24.

Henne Schmidt sonst N. D. Panse, Frauenstraße 9.

Eduard Schippan, Hauptstraße 13 (Neustadt-Dresden).

Arthur Bernhard, Am Markt 6 (Neustadt-Dresden).

In **Königsbrück** bei Herrn Apotheker **H. Möll**.

Das Reinigungs-Salz verdient wegen seiner guten Wirkung
gegen alle Magenleiden und Verdauungsstörungen in jeder
Sammile Aufnahme.

Es wird nur in Paketen, die mit meiner endstehend unter-
zeichneten Alina und meinem Siegel versehen sind, abgegeben.

Berlin W., Leipzigerstraße 30, im April 1879.

A. W. Bullrich vormals **F. C. Stegmann**,

Hoflieferant.

Montag den 28. April c.

Vormittags 9 Uhr,
werden auf dem städtischen Breiterhofe nachstehende Breiter-
waren gegen gleich hohe Zahlung an den Kleidstückenden öffent-
lich verkauf:

153 Stif. 1/2 Stif. Breiter	120 Stif. 1/2 Stif. Breiter 1. Sorte
2638 1/4 : 1/4 :	II. Sorte 6441 1/4 : 1/4 :
138 1/4 : 1/4 :	I. 1624 1/4 : 1/4 :
1775 1/4 : 1/4 :	III. 44 1/4 : 1/4 :
678 1/4 : 1/4 :	II. 278 1/4 : 1/4 :
41 1/4 : 1/4 :	III. 1/4 : 1/4 :

In demselben Termine kommen auch mehrere Sorten Brotzen

zum Verkauf.

Sprottau, den 16. April 1879.

Der Magistrat.

Steinzeugrohre

zu Wasserleitungen, Schläuchen und Schloten, sowie **Essen-**
Aufsätze und **feuerfeste Chamottesteine** &c. aus der
Fabrik von

Fr. Chr. Fikentscher in Zwickau

empfiehlt zu Baderpreisen

Curt Krumpiegel, Suer-Allee Nr. 14.

Für getragene Herren- und Damen-Garderoben,
Uniformen, ganze Nachlässe u. s. w. werden die
höchsten Preise bezahlt.

C. Hirschmann,

Nr. 8 Schuhmachergasse Nr. 8.

Auf dringliche Bestellung komme in's Haus.

Freiwillige Substaation.

Nächster Dienstag, ab den 29. April, von Mittags 11 Uhr
an, soll das neu gebaute Wohnhaus mit Scheune und Gar-
ten, vorzugsweise passend für einen Stellmacher, Tischler oder
Böttcher, welche auch dringlich gewünscht werden, Nr. 6 an Gro-
ßstraße bei Radeberg unter ganz günstigen Bedingungen versteigert
werden.

Versteigerung im Gasthofe bei Herrn Giebel, wo die Beding-
ungen vorab bekannt gemacht werden, auch sind selbige beim un-
terzeichneten Auctionator eingetragen.

Radeberg, im April 1879.

August Neumann, Auctionator.

Regenmäntel

für Mädchen von 2 bis 16 Jahren



(auch für kleine Damen-Figuren), aus praktischen
englischen und deutschen Stoffen und den modern-
sten Farben und Mustern empfiehlt ich in unend-
licher Auswahl zu besonders billigen aber
festen Preisen.

P. Schlesinger,
37 Wilsdrufferstraße 37.

Albisbrunn,
Wasser-Heilanstalt, Kanton Zürich,
645 Meter ü. Meer. Seit 40 Jahren bestehend, em-
pfehlt sich die Anstalt durch ihre vorzügliche Lage und Einrich-
tung zu Wasserkuren und climatischen Kurern; Anwen-
dung von Gymnastik; Electricity. Nähe Ausflug-
reisen.

Dr. W. Brunner. **Dr. R. Wagner.**

FRANZ CLOUTH

Rheinische Gummi - Waaren - Fabrik
Vorstadt Nippes bei Köln.

Extra Berieselungs-Schlauch

(neu!) **Farbe roth**
elegant, geschmeidig und leicht, garantirt haltbar, zu Wasser-
leitung- und Betriebszwecken.

Jeder Schlauch ist auf den bestehenden
produkt und mit meiner Fabrikmarke ver-
worauf besonders zu achten ist.

Die sehr billigen Preise sind in jedem Original-
waren-Geschäft aus meinem Original-
Gummi zu erischen.

Eine Dampf-Brauerei

mit Mälzerei

in Mitteldutschland, auf eine Erzeugung von 25,000 Hekt.
nach dem neuesten System erbaut und eingerichtet, un-
mittelbar an einer größeren Stadt gelegen, mit elegante
Wohnhaus, bedeutender Restauration, Parkanlagen &c., wird ein-
getretener Familienverbülfte halbte vom Eigentümer zu ver-
kaufen geholt. Direkte Reisefanten wollen ihre Anträge unter
der Nummer T. 3140 an die Annoncen-Expedition von Rudolf
Mosse in Berlin SW. richten.

Johann-Georgen-Bad
im Berggießhübel bei Pirna.

Gründung den 15. Mai.

Kalte, warme und Mineralbäder.

Durch die freundliche, gesunde, vielleicht von schönen Wald-
und Bergwällen umgebene Lage wird bei sehr billigen Prei-
ßen für Begriff ic. sehr angenehmer Sommeraufenthalt geboten.
Täglich dreimal Post- und Omnibusverbindung zwischen
Kaiserswerth Post- und Telegraphenamt im Orte.

Die Bade-Verwaltung.

A V I S.

Wie in früheren Jahren, so liefern auch in diesem Jahre
alle vor dem 1. Juni eingehende Bestellungen

**in allen Sorten eingemachter
Gemüse und Früchte**

bedeutend billiger

als diejenigen, welche nach diesem Termin eingehen. Prei-
slisten mit bedeutend ermäßigten Preisen stehen gratis zu
Diensten. Überwerthäuser u. Hotels erhalten extra Rabatt.

<

Der Artifel Buckskin

hat jetzt in der 1. Etage meines Etablissements wieder diejenige Beachtung gefunden, welche er seiner Bedeutung nach verdient.

Große Sendungen von Buckskin haben neuerdings meinem Lager alle die Neuerungen für den Sommer und die Demi-Saisons zugeführt, welche sowohl dem einfachen als auch dem feinen Geschmack volle Rechnung tragen.

Buckskin, das ganze Meter schon von Mk. 3,50, alte Elle von 2 Mk. an,

Buckskin-Nouveaute, für ganze Anzüge, Meter Mk. 4,60 = Elle Mk. 2,60,

Buckskin-Nouveaute, für Bekleider, Meter Mk. 5,30 = Elle Mk. 3,00,

Buckskin-Nouveaute, für Röcke, Meter Mk. 6,75 = Elle Mk. 3,80,

Buckskin-Nouveaute, für Sommer-Überzieher, Meter Mk. 7,50 = Elle Mk. 4,25,

Buckskin-Nouveaute, für Knaben-Anzüge, Meter Mk. 4,20 = Elle Mk. 2,40,

undefatirt, sowie auch nadelstiftig.

Buckskins, wie sie jetzt vielfach, scheinbar sehr billig zum Verkauf kommen, aber nur aus ganz dünnem Gewebe mit einer aufgewalzten Stoff-Wollstaub bestehen, sind nicht das Arbeitslohn wert und werden von mir nicht geführt. Solche Ware ist, wenn neu, vom Laden nicht zu erkennen, zerfällt aber schon nach den ersten Wägen anziehen.

Meine Qualitäten repräsentieren ausschließlich solide, reelle Fabrikate.

Schwarzes Tuch, das ganze Meter Mk. 3,50 bis zu Mk. 8,50 = Elle Mk. 2,00 bis zu Mk. 4,80,

Schwarzer Satin, das ganze Meter Mk. 7,00 = Elle Mk. 4,00,

Herren-Sommerjackett- u. Wasch-Anzugs-Stoffe, hell und dunkel in großer Auswahl.

Ich empfehle meine Öfferte den Herren Schneidern zur besonderen Beachtung und bringe hierbei gleichzeitig mein bedeutendes Futterstoff-Lager mit in Erinnerung.

Musterkarten von Buckskin liegen zur Verfügung.

Robert Bernhardt,
Freiberger Platz 22-23.

Bekanntmachung.

Hierdurch wird ergeben, daß ich die alleinige Vertretung und den Verkauf mir habe.

C. Eichelsch.

Fabrik glasierter Steinzeugrohren in Wasserleitung-, Schalen-, u. Abortanlagen.

Auf C. Eichelsch. Bezug nehmen, um edlen u. und den Herren Haushaltern, Raumwärtern, Baugewerken und Raumunternehmern bei Bedarf zur Lieferung von Steinzeugrohren in Schlüssel- und Abortanlagen aus der tatsächlich bekannten und wiederholte Prämierung haben von C. Eichelsch. in Bitterfeld, und sind wir in den Stand gebracht, diese Artikel zu Abderfressen abgeben zu können. Für Vandalen bei Bezug von Waggonladungen Entschädigung.

Kretzschmar & Münchheit,
Baumaterial-Niederlage,
Dresden-Neustadt, Karlstrasse 2b.



Kinderwagen
von 13 Mark an, sowie
Fahrstühle
und alle Arten
Korbwaren
zu billigen Preisen
empfiehlt einer gäthigen
Besichtigung.
H. Westphal,
Hauptstrasse 9.

Technik für Pub und Mode

Marie Elb.

Damen jedes Alters können innerhalb 4 Wochen das
Vorhaben gründlich und kräftig nach leidenschaftlicher Weise
vollenden. Aufnahme täglich. Gebetar 15 Mark.

Hochstehungsvoll **Marie Elb.**
Badergasse 29, zweite Etage, im Soziet.

Bekanntmachung.

Montag den 28. April c., Vorm. halb 10 Uhr,
fall beim unterzeichneten Proviantamt, Dresden-Albertstadt,
im Kouragehofe, eine Partie

Bratfleisch und Schirmchi
öffentlicht an den Meistbietenden versteigert werden.

Dresden, am 19. April 1879.

Königliches Proviant-Amt.

Kranken-Fahrstühle,
Kinderwagen,
Reisekörbe,
sowie
Kinder-Fahrstühle

in grösster Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen
das **Korbwaren-Lager** von

C. Winter,

Neustadt, gr. Meißnerstr. u. Körnerstrasse-Ecke.

Franz Leipoldt & Co.,

Röntg. Dörfleierant.
vormals
Ludwig Huscher.

FRANZ JALOUSTEN

Einf. Spülgeschäfte.

Körnerstrasse 10.
Einf. Spülgeschäfte.

Körnerstrasse 10.
Einf. Spülgeschäfte.

Fortwährend
Eingang
der neuesten
Damen-
Kleiderstoffe.

Großes Spezial-Lager
schwarzer
Kleiderstoffe.

Neue
klare Stoffe.

Adolph Renner

9, Altmarkt 9.

Eckhaus d. Badergasse.

Unentbehrlich für jede Familie Oscar Baumann's aromatische Eibischwurzel-Seife.

Als mildste Toilette-Seife für die Haut allgemein höchst, ist dieselbe das beste Mittel gegen Sommersprossen, Sonnenbrand, Mitesser und zu starken Röthe des Gesichts. Die echte Eibischwurzel-Seife bewahrt die zarten Theile der Haut vor allen schädlichen Einflüssen, welche die Veränderung der Temperatur mit sich bringt und erhält dieselbe bei fortgesetztem Gebrauch in frischem und belebtem Ansehen. Preis a. St. 20 n. 40 Pf. 3 St. 50 Pf. u. 1 Mark, 1 Dz. 2 t. 4 M. — Gleichzeitig halte von den renommiertesten Parfümerien empfohlen:

Vaseline a. 75 Pf. Odontine a 1 M. Eau de Lavende A 1 M., von Trenn, Nigglisch. Windsor-Seife a 25, 50 Pf., 1 Kilo 1 M. Mandel-Seife in Kiegel 25 u. 50 Pf. von Jumppel. Eau Capillaire a 3 M., v. Brimmeier. Flüssige Glycerin-Seife a 1 1/4 M. Toilettenglycerin 1 1/2 M., Glycerin-Cream a 1 M. v. Sarg u. Co. Kompetell a 2 M. von Abt in Wien. Lotione a 1 1/2 u. 3 M. Or. Enthaarungs-Mittel a 2 1/2 M. Chines. Haarfarbe a 1/4 u. 2 1/2 M. Zahnsseife a Zahnpasta a 30, 40, 60 u. 75 Pf. von Bergmann. Glycerin-Seife a 3 St. 75 Pf. u. 1 1/2 M. von Puls. Glycerin-Seife a 30 u. 60 Pf. Rosen-Seife 3 St. 1 1/2 M. von Mousson u. Co. Glycerin-Cream a 1 M. v. Wolff u. Sohn. Kräuter-Essenz u. Kräuter-Hanpel a 50 Pf. 1 u. 2 M. von Pleimes. Eau de Cologne Phalacrome a Fl. 1 u. 2 M. von Mors. Königs-Seife a 50 Pf. u. 1 M. Nigritine a 1 1/2 u. 2 1/2 M. Rassis-Seife a 30 u. 75 Pf. Quintessenz a 75 Pf. u. 1 1/2 M. von Jung u. Co. Rosenpomade von Düsseldorf. Malven, Veilchen, Mandel-Seife, Rosenseife, a Pack. 3 St. 50, 75 Pf. 1/4 u. 1 1/2 M. Fettcreme von Leichner a 1 1/4 u. 1/2 M. Poudre Pompadour a 2 M. Lilien-Seife a 75 Pf. Zahnpulpa a 1 1/2 u. 3 M. von G. Löbke. Nass-Extrakt a 50 Pf. u. 1 M. v. Müller. Mandelkirsche-Seife von Kuhn u. K. L. a Pack. 3 St. 50 Pf. Princessen-Wasser a 75 Pf. u. 1 1/2 M. Brot-Wasser a 60 Pf. u. 1 M. Olivenharz-Pomade a 10, 15, 20, 25, 50, 75 Pf. u. 1 Mark. Reismus-Pomade a 50 u. 75 Pf. Eisprinkle a 50 u. 75 Pf. Bürsten und Kammerwaren, Spiegel und Toilette-Artikel in grösster Auswahl empfiehlt

Oscar Baumann, Dresden, Frauenstrasse 10.

Beste Copir-Tinte.

Gesetzlich geschützt.



Beste Copir-Tinte, hergestellt werden, kommen schon dunkel aus der Flasche und ist ein Bleichen bereit, wie bei vielen anderen Tinten, nicht möglich! Man bewahre die Tinte in reinen Gläsern auf; andere Tinten ist sie schädlich.

Lager der Tinte in Flaschen von 20 Gr. — Wf. 1 und in Steinflaschen von Wf. 1,50 — Wf. 7,50 halten die bekannten Verkaufsstellen und die Fabrik von Ludwig Koch, Dresden, Goethestrasse 18.

Adolph Renner

Mein
Confektions-Lager,

In den grossen und hellen Räumen der ersten Etage aufgestellt, bietet
jetzt ganz besonders eine grosse Auswahl
der neuesten

Umhänge, Dolmans, Jaquettes, Fichus

und

Regenmäntel,

sowie in Morgenkleidern und Röcken,

In billiger als auch eleganter Herstellung und lädt sich die geehrten Damen zu deren
geneigten Besichtigung ganz ergebenst ein.

Adolph Renner.

Eckhaus der Badergasse

9 Altmarkt 9

Eckhaus der Badergasse.

Oscar Renner, Restaurant, Dresden, grosse Brüdergasse 13.

Alleinige Vertretung des Bürgerlichen Brauhause in Pilsen für die östliche Hälfte des Königreichs Sachsen.
General-Vertretung des Münchener Spatenbräu für das Königreich Sachsen.

Lager von Culmbacher Exportbier aus der I. Culmbacher Actien-Exportbierbrauerei.
Versand sämtlicher Biere in Gebinden und Flaschen.

20 Proc. Rabatt. W. Kleindienst, Dresden, 20 Proc. Rabatt.

Seestrasse Nr. 8.

Fabriklager in Möbelstoffen, Teppichen, Tischdecken
und Läufern.

Wegen bevorstehender Inventur und erforderlicher Reduzierung der Lagerbestände, werden sämtliche Waaren

ab 3. bis 30. April a. c.

zu Fabrikpreisen mit 20 Prozent Rabatt verkauft.

20 Proc. Rabatt. W. Kleindienst, Dresden, 20 Proc. Rabatt.

Seestrasse Nr. 8.

Dr. med. Baumgarten's
Diätetisch Schroth'sche Heilstätte,
Dresden, Nadebergerstraße 5.
Regenreinigungsverfahren. Erfolg bei allen chronischen
Krankheiten auszeichnet. Empfehlenswert.

Winter-Wurst:
Sobne darte Salami- und Cervelatwurst, nach eis
Braunschweiger Wurst, zu 100 und 140 Gr. in gedrehter Auswahl
empfiehlt. **B. Gast.** Bahnhofsgasse 22.

Groß Sophie

aufzupoltern 10 Grt. eine Federmatratze 4,50, eine Mohrramatratze 2 Grt. Tapeten werden sauber und billig angezogen bei
M. Venier, Tapetier, Webergasse 9, 2. Etage.



Kinderwagen

In großer Auswahl von
4½ Zhl. an, sowie alle
Arten Karthäusern
ausgeführt ist.

F. E. Fleischer,
Pillnitzerstraße 20
(neben dem Justizpalast).

Neumarkt 8, 1. Etage,

Im Hause der Salomonis-Apotheke,

fallen zu erstaunlich billigen Preisen

neue Möbel

aller Art, unter Garantie dauerhafter und guter Arbeit,
und zwar: Kleiderschränke in eis. Stil, und Wasch-
bänken 9½ Zhl. an, Iodirte Kl. Iderschränke von 6 Zhl. an,
Waschespindeln u. Etagér'n von 7½ Zhl. an, Sophias
von 10 Zhl. an, Pfeller- u. Sophiasche von 2½ Zhl.
an, Garnituren in Plüschn. Bips, Badsets, Schreib-
tische, Schreibsekretaires, Nähtische, Waschtische,
Kommoden, Stühle, Spiser. und Auszichtische,
Nüchenschranken, Bettstellen und Matratzen,
Spiegel in einer Größe u. verfacht werden. Eine Partie Sophias
u. Salon-Teppiche mit Fransen schon von 5½ Zhl. an,
Regulatoren, auf abnehm. von 6½ Zhl. an.

Lemcke & Dähne.

Weisse baumwollene Waaren aus dem Elsass und Süddeutschland.

Shirting aus dem Elsass

in Breite von 83-85 Centimeter.
Preis pro Meter.

Weiss Shirting	Mt. 0.23, 0.25, 0.30,
Weiss Shirting	Mt. 0.33, 0.37, 0.40,
Weiss Shirting	Mt. 0.43, 0.48, 0.52,
Weiss Shirting	Mt. 0.60, 0.65, 0.73,
Shirting-Peral	Mt. 0.60, 0.65, 0.70,

(beiderseitig selbdig)

Bei Abnahme eines halben Stückes tritt Preismässigung ein.

Chiffons aus dem Elsass

in Breite von 83-85 Centimeter.
Preis pro Meter.

Weiss Chiffon	Mt. 0.38,
Weiss Chiffon	Mt. 0.45,
Weiss Chiffon	Mt. 0.55,
Weiss Chiffon	Mt. 0.60,
Weiss Chiffon	Mt. 0.65,

Bei Abnahme eines halben Stückes tritt Preismässigung ein.

Dowlas aus Augsburg

in Breite von 83-85 Centimetern, mit elastischen, leinenartigem Appret.

Preis pro Meter.

Weiss Dowlas	Mt. 0.35,
Weiss Dowlas	Mt. 0.48,
Weiss Dowlas	Mt. 0.56,
Weiss Dowlas	Mt. 0.60,
Weiss Dowlas	Mt. 0.70,

Bei Abnahme eines halben Stückes tritt Preismässigung ein.

Weisse Madapolames aus dem Elsass

in Breite von 83-85 Centimeter, für kleine Wäsche.

Preis pro Meter.

Weiss Madapolame	Mt. 0.70,
Weiss Madapolame	Mt. 0.80,
Weiss Madapolame	Mt. 0.83,
Weiss Madapolame	Mt. 1.00,

Lemcke & Dähne lassen bei Abnahme eines halben Stückes Preismässigung eintreten.

Weisse Cretonnes aus dem Elsass,

in Breite von 83-85 Centimeter, ein kräftiges Wäschematerial.

Preis pro Meter.

Weiss Cretonne	Mt. 0.60 Weiss Cretonne
Weiss Cretonne	Mt. 0.65 Weiss Cretonne

Lemcke & Dähne lassen bei Abnahme eines halben Stückes Preismässigung eintreten.

Preis pro Meter.

Weiss Cretonne	Mt. 0.70
Weiss Cretonne	Mt. 0.80

Weisse Haustüche aus dem Elsass,

kräftig und ganz weisse Qualitäten. Breite 83-85 Centimeter.

Preis pro Meter.

Elsasser Haustuch	Mt. 0.65
Elsasser Haustuch	Mt. 0.74
Elsasser Haustuch	Mt. 0.80



Ga. 84 Cm. breite Wäsche-Einlage Meter Mt. —

Weisse Negligé-Stoffe aus dem Elsass

in Breite von 83-85 Centimeter.

Preis pro Meter.

Weisse Piqués	Mt. 0.36, 0.46 Servies fin fins
Weisse Piqués	Mt. 0.53, 0.58 Satin haute lisses
Piqué brillant	Mt. 0.90 Jours brochés
Weiss Sateen	Mt. 0.80 Satins à jour

Preis pro Meter.

Servies fin fins	Mt. 0.70, 0.90
Satin haute lisses	Mt. 1.20, 1.30
Jours brochés	Mt. 0.85, 0.90
Satins à jour	Mt. 1.25, 1.45

Weisse Stoffe für Bettbezüge

in Breite von 83-85 Centimeter.

Preis pro Meter.

Weiss gestreifte Sateene, inc. Stangenleinen	Mt. 0.46, 0.60, 0.70,
Sateen façonné	Mt. 0.90, 1.00,
Weiss Damast	Mt. 0.74, 0.85,
Damas riche	Mt. 1.00,
Damas riche 130 Cm. breit	Mt. 1.60,

Preis pro Meter.

Sateene, inc. Stangenleinen	Mt. 0.46, 0.60, 0.70,
Sateen façonné	Mt. 0.90, 1.00,
Weiss Damast	Mt. 0.74, 0.85,
Damas riche	Mt. 1.00,
Damas riche 130 Cm. breit	Mt. 1.60,

Weisse Stoffe für Betttücher

in Breite von ca. 170 Centimeter — ca. 3 Ellen, für Betttücher ohne Mittelnacht.

170 Cm. Dowlas Meter Mt. 1.20.

170 Cm. Cretonne extra fein. Meter Mt. 1.70.

Lemcke & Dähne lassen bei Abnahme eines halben Stückes Preismässigung eintreten.

Lemcke & Dähne

fanden ihre baumwollenen Waaren ohne Vermittelung dritter Personen von den bedeutenden Webereien des Elsass und Süddeutschlands und zwar stets höchstens noch als rohe Baumwollentuch; kleideten werden dann renommierte Appreturanstalten zum Kleidern und Auskleiden überweisen.

sind durch ihre Operationen eine der unmittelbaren Bezugspunkte für baumwollene Waaren, die dem Publikum zugänglich sind.

Wir haben hier baumwollene Waaren nach Möglichkeit darauf Rücksicht genommen, daß dieselben sich später leicht und ohne Verzögerung der Nähmaschinen verarbeiten lassen.

verfeinern Muster und Sendungen nach aufwärts portofrei,

ohne Berechnung von Porto und Nachnahmefreien, selbst bei

teuersten Bedingen.

Lemcke & Dähne,

19 Altmarkt 19,

Groß- und Ausschnittshandlung.
(Errichtet 1842.)

Continental-Pferdebahn.

In dem Pachtvertrage, über welchen in der Generalversammlung am 28. April Beschluss gefaßt werden soll, ist unzweifelhaft das Interesse der Aktionäre nicht genügend wahrgenommen, weshalb eine möglichst große Vertretung bei der Abstimmung dringend erforderlich.

Ich erkläre mich bereit, die kostenfreie Vertretung zu übernehmen und bitte, mit schnellst möglicher Stunde — ohne Konsulschein — einzutreten.

Ludwig Philippson.

Schuhwaaren.

Infolge Lokalveränderung habe die Firma an allen meinen bekannten soliden Schuhwaren bedeutend ermäßigt, offenbar daher **Damen-Stiefelein** von jedem Grade, harter Sohlen, mit oder ohne Lacklappen, hochgeschritten 5-6 M. — **handschuhfeste Leder-Stiefelein** in Kalb, Glacé, Gemü, Seehund oder Marocco, 7, 8-9 M. — **Promenaden- und Straßen-Schuhe**, elegante und beste Tragen in Lederr oder Stoff, 3, 4-5 M. — **Haus-Schuhe** aller Sorten von 1,50 M. — **Herren-Stiefelein**, Kalb- oder Glacéleder, 7, 8-9 M. — **Knaben-, Mädchen- und Kinder-Stiefelein** in Gemü, Glacé, Seehund oder Salbeier 0-10,50 M. — **Strassen- und Salon-Schuhe** aller Sorten 7-8-9-10 M. — **Knaben-, Mädchen- und Kinder-Stiefelein** von 2 M. — **Einen grossen Posten** zur niedrig gesetzter Herren- und Damen-Stiefelein für die Hälfte des Kostenpreises.

Englische Schuhwaaren-Fabrik
L. Kaminsky,
20 Ferdinandstrasse 20,
nächst der Pragerstrasse.

all 25. u. 150

zweiknöpfige Handschuhe in allen Farben und Größen — für Herren einfürdig 1,25 bis 1,75 sind ca. 800 Paar täglich eingegangen —, außerdem sind kleinere Vorräte am Lager, z. B. weiß 2-fürdig a 75 Mt. und 1 Markt, — weiße Herren-Handschuhe 1,00 und 1,25, schwarz do. a 1,25 und 1,75, — braune do. 1,00 und 1,50, — eisgrau do. 1,75 und 2,00, — coul. Steinberg do. 2,75 und 3,50.

F. Kunath, Hauptstraße Nr. 22:

Regenmäntel

Ich führe für Frühjahr und Sommer in Confection ausschließlich Regenmäntel, welche in überreichster Auswahl und auf fallend billigen Preisen stehen. Für decairte Stoffe und solide Arbeit übernehme die weitgehende Garantie.

Webergasse 1, **Siegfried Schlesinger**, Hotel Linggle, eine Treppe. Eingang nur Webergasse 1, der Arnold'schen Buchhandlung gegenüber.

Schmiedeeiserne Träger,

auf Lager bis 10 Mtr. lang, 80-350 Mm. hoch, alte Eisenbahnmachinen verkleideter Brücke, Säulen nach einer großen Anzahl vorhandener Motelle, Blättern, Blätter, Geländer, Geländer, Läden, Schrote, Fenster u. c. zu Baugewinden.

BURBACHER TRÄGER

Eisenkonstruktion zu Neubau und Umbauten. Ausführungen von gewölbten Anlagen, Einrichtungen von Mühlen, Brennereien, Brauereien u. c. Spezialität: Drahtfache Preise für alle Zwecke.

A. Kühnscherf jr., früher F. Wachsmuth, Eisengießerei und Maschinen-Fabrik,

Dresden-Friedrichstadt, Ob. Vorwerftstr. 1, Bestellungen werden angenommen bei Herren Arndt, Nach's Nachf., Geschäft 2, Aug. Kühnscherf & Sohne, gr. Blauenstraße 20, Sommer & Seupke, Hauptstraße 29.

Schuhwaaren. Für die Sommersaison empfiehle ich mein reichhaltig assortiert Lager eleganter und dauerhafter

Joh. Pietsch, Schuhwaaren eigener Fabrikation, nur 13 Bettinerstrasse 13, von Kleinsten bis zu den größten, den gewöhnlichsten bis zu den feinsten Sorten jeder Art. Für **Herren** Schaffstiel 10-15, Stiefelketten 9-15, Schnallen- und Zugstiefel 10-12 Mt. Für **Damen**: keine Leders Stiefelketten 7-11, Zugstiefelketten 4-8, Promenadenstiefel 3½ Mt.

Wieder 1000 Paar Knaben-Stulpentiefelein, Mädchen-Lederstiefel und Kinder-Lederstiefel. Wieder 1000 Paar Hausstühle, Tisch- und Zillen-Bantoffeln für Herren, Damen und Kinder.

N.B. Bestellungen schnell, auf Verlangen binnen 24 Stunden. Reparaturen tun schnell und sauber.

Joh. Pietsch, Schuhmachermeister. Nur Bettinerstr. 13. Eine Filiale und ein zweites Geschäft habe ich nicht.

Magnetiseur Reichelt, großer Schiebargasse 5, hat jetzt seine Sprechstunden von 11 bis 1 Uhr. Ein schon längere bestehendes Möbel-Lager mit Garderoben soll blith verkauft werden. Adressen unter K. R. 865 Invalidenbank in Dresden erbeten.

Joh. Pietsch, nur 13 Bettinerstrasse 13.